



ZENTRUM FÜR
OSTASIENWISSENSCHAFTEN
INSTITUT FÜR
JAPANOLOGIE



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

INSTITUTSBERICHT 2022

Japanischer Stummfilm

mit Kinoerzähler und Live-Musik

Sonntag, 18. Dezember 2022 · 19 Uhr

► **Jirokichi, die Ratte** R: ITŌ Daisuke, Japan 1931

im Vorprogramm: **Der Beulendieb** R: MURATA Yasuji, Japan 1929

Montag, 19. Dezember 2022 · 19 Uhr

► **Die weißen Fäden des Wasserfalls** R: MIZOGUCHI Kenji, Japan 1933

Aufführende

Stummfilmerzähler
Piano
Shamisen

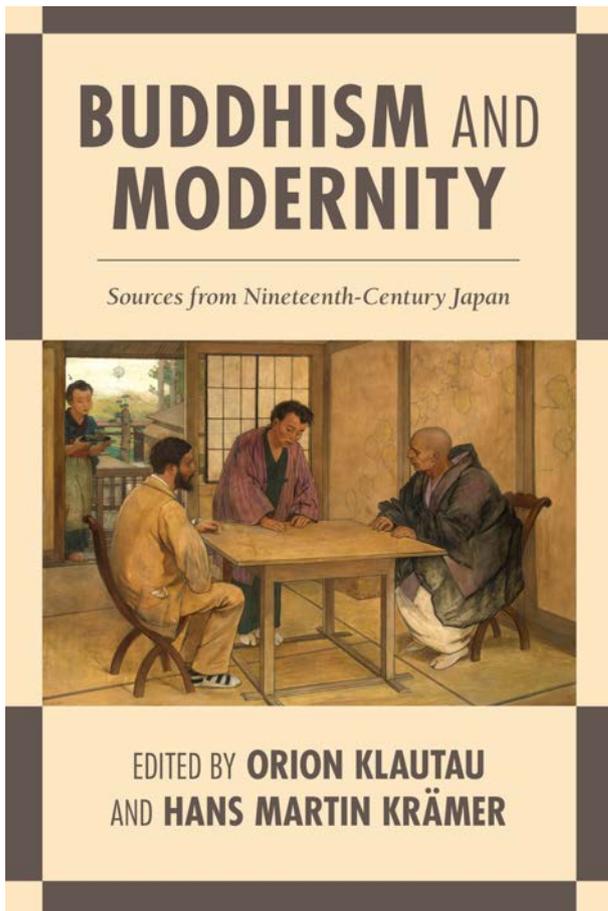
KATAOKA Ichirō
KAMIYA Ayumi
MIYAZAWA Yasumi

Karlstorkino (Südstadt)
Marlene-Dietrich-Platz 3
69126 Heidelberg

www.karlstorkino.de

Poster zur Bewerbung vom
Institut mitorganisierter Auffüh-
rungen japanischer Stummfilme
im Dezember 2022. de/japanologie

JETZT AUCH ALS TASCHENBUCH



Orion Klautau und Hans Martin Krämer (Hrsg.): *Buddhism and Modernity: Sources from Nineteenth-Century Japan*. Honolulu: University of Hawai'i Press. 300 Seiten.

gebunden

Erscheinungsdatum: März 2021

ISBN: 9780824884581; 68 US-Dollar

Taschenbuch

Erscheinungsdatum: Oktober 2021

ISBN: 9780824888251; 28 US-Dollar

Zusammenfassung des Inhalts:

Japan was the first Asian nation to face the full impact of modernity. Like the rest of Japanese society, Buddhist institutions, individuals, and thought were drawn into the dynamics of confronting the modern age. Japanese Buddhism had to face multiple challenges, but it also contributed to modern Japanese society in numerous ways. *Buddhism and Modernity: Sources from Nineteenth-Century Japan* makes accessible the voices of Japanese Buddhists during the early phase of high modernity.

The volume offers original translations of key texts—many available for the first time in English—by central actors in Japan's transition to the modern era, including the works of Inoue Enryō, Gesshō, Hara Tanzan, Shimaji Mokurai, Kiyozawa Manshi, Murakami Senshō, Tanaka Chigaku, and Shaku Sōen. All of these writers are well recognized by Buddhist studies scholars and Japanese historians but have drawn little attention elsewhere; this stands in marked contrast to the reception of Japanese Buddhism since D. T. Suzuki, the towering figure of Japanese Zen in the first half of the twentieth century. The present book fills the chronological gap between the premodern era and the twentieth century by focusing on the crucial transition period of the nineteenth century.

Issues central to the interaction of Japanese Buddhism with modernity inform the five major parts of the work: sectarian reform, the nation, science and philosophy, social reform, and Japan and Asia. Throughout the chapters, the globally entangled dimension—both in relation to the West, especially the direct and indirect impact of Christianity, and to Buddhist Asia—is of great importance. The Introduction emphasizes not only how Japanese Buddhism was part of a broader, globally shared reaction of religions to the specific challenges of modernity, but also goes into great detail in laying out the specifics of the Japanese case.

Inhaltsübersicht

Seite

1.	Aktuelles.....	3
2.	Konferenzen, Workshops, Ausstellungen.....	3
3.	Mitarbeiter*innen.....	6
4.	Statistiken.....	11
5.	Lehrveranstaltungen.....	12
6.	Gastvorträge.....	16
7.	Bibliothek.....	17
8.	Projekte am Institut.....	18
9.	Internationaler Austausch.....	20
10.	Abschlussarbeiten (Bachelor, Master) und Abschlussprüfungen.....	21
11.	Dissertationen.....	24
12.	Echo.....	24
13.	Schenkungen.....	25
14.	Fachschaft der Japanologie.....	26
15.	Sonstiges.....	27
16.	Aktuelle E-Mail-Adressen des Instituts.....	28

1. Aktuelles – Ausblick

1.1 Neuerscheinungen

Bunron – Zeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung Nr. 9 (2022). Hg. von Judit Árokay, Barbara Geilhorn und Kristina Iwata-Weickgenannt.

1.2 Neuer wissenschaftlicher Mitarbeiter

Das Institut für Japanologie konnte auf der vollen Mitarbeiterstelle (Nachfolge Weiß) zum April 2022 Herrn Dr. Vincent B. Lesch gewinnen. Herr Lesch hat an der Universität Hamburg bei Prof. Gabriele Vogt promoviert. Seine Dissertation *Nonprofit Education in Japan: NPO-led Career Guidance at Metropolitan Senior High Schools* setzt an der Schnittstelle zwischen formaler Bildung, NPO–geleiteter Berufsorientierung und dem Arbeitsmarkteintritt an.

In seinem aktuellen Forschungsprojekt beschäftigt er sich mit der Implementierung der *Sustainable Development Goals (SDGs) im Bildungssystem und in der Gesellschaft Japans*. Hier liegt der besondere Fokus auf der Verbrauchererziehung an Schulen, dem Verbraucherschutz in der japanischen Gesellschaft und dem Einfluss von NPOs bei der praktischen Umsetzung.

Herr Lesch verstärkt in der Lehre den Bereich Sozialwissenschaften in unserem Institut, der nun auch im Grundstudium (Proseminar Geschichte Japans II jetzt mit neuem Fokus auf Politik, Gesellschaft und Wirtschaft) ausgebaut wurde.

1.3 Fortsetzung der Förderung des Austausches zwischen der Universität Ōsaka und der Japanologie der Universität Heidelberg durch den DAAD

Im Rahmen des DAAD-Programms Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP-Programm) erhält die Japanologie seit dem Studienjahr 2011/12 Fördermittel für den Austausch von Studierenden und Dozenten zwischen Heidelberg und der Ōsaka daigaku (Handai). Das Projekt, das thematisch den vielfältigen kulturellen Übersetzungsprozessen zwischen Japan und Deutschland sowie Japan und der Welt gewidmet ist, bietet jährlich drei fortgeschrittenen Studierenden der Heidelberger Japanologie und angrenzender Fächer die Möglichkeit, ein Jahr ihres Studiums vollfinanziert an der Ōsaka daigaku zu verbringen und dort Studienleistungen zu erbringen, die in Heidelberg anerkannt werden. Der Dozentenaustausch bereichert das Lehrangebot beider Universitäten durch Vorträge, Seminare und gegenseitige Teilnahme an Lehrveranstaltungen.

Der Dozentenaustausch konnte 2022 wiederaufgenommen werden, wir hatten zwei Professorinnen der Ōsaka Universität zu Gast: Prof. Hirata Yumi, die während des Sommersemesters zwei Seminare zur meiji-zeitlichen Literatur durchführte, und Professor Kishimoto Emi, die im Wintersemester zwei Wochen in Heidelberg verbrachte und mehrere Vorträge hielt. Die Studierendenkohorte für das Studienjahr 22/23 konnte das Studium im Oktober 2022 in Ōsaka aufnehmen.

1.4 Corona und Lehre

Im WS 21/22 fanden zunächst alle Veranstaltungen endlich wieder in Präsenz, wenn auch unter erschwerten Bedingungen statt (2G+ Kontrollen durch das Gesundheitsamt, Erfassen des Impf- oder Genesenen-Status, Kontrolle der Testnachweise). Einige wenige Veranstaltungen mussten erneut auf Online-Lehre umgestellt werden. Seit dem SS 2022 finden alle Lehrveranstaltungen wieder in Präsenz statt.

2. Konferenzen, Workshops, Ausstellungen

2.1 Seminar mit Studierenden der Hōsei-Universität

Auch 2022 fand das alljährliche gemeinsame Seminar des Instituts für Japanologie mit Studierenden der Hōsei-Universität unter der Leitung von Abiko Shin und Hans Martin Krämer statt, leider auch dieses Mal pandemie-bedingt wieder nur online, weil nicht rechtzeitig klar war, ob die japanischen Studierenden ausreisen dürfen. Am 3. Februar fanden so die Teilnehmer*Innen des Heidelberger Hauptseminars „Die Verfassungen Japans“ und die 13 aus Japan zugeschalteten Studierenden in Zoom zueinander. Mehrere Studierende aus dem Seminar von Herrn Abiko hielten ein Gruppenreferat auf Japanisch zum Thema „Artikel 9 der Verfassung“. Dabei nahmen sie Bezug auf das Buch *Der Friedensartikel der Japanischen Verfassung* von Itō Narihiko aus dem Jahre 2006, welches auch in deutscher Übersetzung vorliegt. Das gemeinsame Seminar wurde diesmal zum letzten Mal von Herrn Abiko geleitet. Das Seminar soll aber in der gleichen Form fortgeführt werden; ab 2023 wird Herr Prof. Kimijima Yasuaki von der Hōsei-Universität diese Aufgabe übernehmen.

2.2 Ringvorlesung „Geltungskulturen – Genesen und Genealogien neuzeitlichen Wissens“

Im Sommersemester 2022 startete im April die Ringvorlesung „Geltungskulturen – Genesen und Genealogien neuzeitlichen Wissens“, an der drei Professor*innen des CATS mit Vorträgen beteiligt waren. Die Vorträge fanden im Hörsaal 14 in der Neuen Universität statt.

Hans Martin Krämer: „Wissenschaftliche Personae und Transkulturalität: Über das Auslandsstudium von japanischen Wissenschaftlern um 1900“ am 29. April 2022

Joachim Kurtz (Heidelberg Centre for Transcultural Studies): „Geltungsakrobaten: Quacksalber und Winkeladvokaten im spätkaiserzeitlichen China“ am 20. Mai 2022

Anja Senz (Institut für Sinologie) und **Johannes Becke** (Hochschule für jüdische Studien Heidelberg): „Umstrittene Kenntnisse und Kompetenzen: Wissensproduktion zu China und Israel“ im Juni 2022

2.3 Dolmetsch-Seminar

Das Dolmetsch-Seminar für japanische Diplomaten im Auftrag der Botschaft von Japan / Berlin fand in diesem Jahr in vom 16. – 18. März 2022 endlich wieder in Präsenz statt – wie immer unter der Leitung und Organisation von Asa-Bettina Wuthenow. Weitere Dozenten: Norman Hosokawa und Yoko Iwasaki-Shinohe aus dem Bereich Konferenzdolmetschen Japanisch am Institut für Übersetzen und Dolmetschen der Universität Heidelberg sowie Chihiro Kodama-Lambert als Interviewpartnerin für den aktiven Konsekutiv-Dolmetsch-Unterricht. An dem Seminar nahmen elf Diplomaten aus Berlin, Frankfurt, Hamburg, München und Wien teil.

2.4 Besuch von der Károli Gáspár Universität, Budapest, im Rahmen des Erasmus-Programms

Ende Oktober besuchte die stellvertretende Direktorin des Instituts für Japanologie, Prof. Dr. Ildikó Farkas, die Heidelberger Japanologie, um ihre Forschungsthemen vorzustellen und einen Erasmus-Austausch zwischen den beiden Instituten anzuregen. Der Vertrag konnte inzwischen abgeschlossen werden, so dass ab 2023 Studierende und Dozenten die Möglichkeit haben werden, im Rahmen des Erasmus-Programms von Studien- bzw. Dozentenaufenthalten zu profitieren.

2.5 Stummfilm-Abende mit japanischen Gästen

Im erst vor Kurzem in die Heidelberger Südstadt umgezogenen Karlstorkino waren im Dezember 2022 drei japanische Stummfilme mit Live-Begleitung durch einen Film Erzähler und einem Musiker zu sehen und zu hören. Der Stummfilm Erzähler Kataoka Ichirō war für zwei Abende in Heidelberg zu Gast und erweckte um 1930 entstandene Stummfilme zum Leben. Stummfilm Erzähler waren im Japan der Zwischenkriegszeit ein fester Bestandteil von Filmvorführungen in Kinos; manche von ihnen waren sogar richtige Stars und berühmter als die Schauspieler*innen auf der Leinwand. Kataoka Ichirō, der schon zahlreiche Auftritte in Europa absolviert hat, hat auf Japanisch Dialoge nachgesprochen und die Handlung erklärt; seine Narration wie die Zwischentitel der Filme waren in deutscher Untertitelung sichtbar.

Begleitet wurde Herr Kataoka dabei von dem Shamisen-Spieler Miyazawa Yasumi, ebenfalls eigens aus Japan angereist, und der Pianistin Emura Reiko aus Karlsruhe. In Heidelberg waren die drei im Rahmen einer kleinen Europa-Tournee, in deren Rahmen sie auch in Leuven und Bonn zu Gast waren. Zu sehen waren im Karlstorkino am Sonntag, 18. Dezember 2022, *Kobutori 癩取り* („Die Entfernung der Geschwulst“ oder „Der Beulendieb“), ein animierter Kurzfilm aus dem Jahre 1929, sowie *Oatsurae Jirokichi Gōshi* 御詔治郎吉格子 („Jirokichi, die Ratte“), ein in der Edo-Zeit angesiedeltes Historiendrama mit Liebesgeschichte und Schwertkämpfen aus dem Jahre 1931. Beide Filme waren mit Begleitung durch die Shamisen zu hören. Am Tag darauf, Montag, 19. Dezember 2022, begleiteten Herr Kataoka und Frau Emura den Film *Taki no Shiraito* 瀧の白糸 („Die weißen Fäden des Wasserfalls“), ein Gegenwartsdrama des später berühmt gewordenen Regisseurs Mizoguchi Kenji aus dem Jahre 1933.

An beiden Abenden war das Kino gut besucht, und das Publikum war begeistert von der mitreißenden Film Erzählung Herrn Kataokas, aber auch von der musikalischen Begleitung durch Herrn Miyazawa und Frau Emura. Ein weiterer Besuch in Heidelberg in der Zukunft wurde von den Künstler*innen in Aussicht gestellt.

2.6 Inner Asian Networks of Buddhist Modernism

Am 2. und 3. Dezember fand im Internationalen Wissenschaftsforum der Universität Heidelberg der Workshop „Inner Asian Networks of Buddhism Modernism“ im Rahmen des DFG-Projektes „The Construction of Japanese Buddhist Modernity in the Encounter with Sri Lanka, 1882 - 1893“ von Dr. Stephan Licha statt. Im Rahmen des Workshops wurden Vorträge von Dr. Janaka Goonetilleke, Dr. Micah Auerback, Dr. Erik Schicketanz, und Dr. Melody Chiu gehalten. Prof. Michael Radich und Prof. Hans Martin Krämer fungierten als Diskutanten (siehe S. 16).

2.7 Das *Heike monogatari* (Die Erzählung von den Heike) – Ein japanisches Epos in deutscher Erstübersetzung

Gespräch und Lesung mit dem deutschen Übersetzer **Björn Adelmeier** und **Prof. Dr. Judit Árokay**: Das *Heike monogatari* ist zum ersten Mal ins Deutsche übersetzt worden und vor kurzem im Reclam-Verlag erschienen. Aus

diesem Anlass war der deutsche Übersetzer **Björn Adelmeier** am 8. Dezember 2022 zu Gast im CATS, um aus seiner Übersetzung vorzulesen und Fragen zu dieser gigantischen Übersetzungsarbeit zu beantworten.

Das *Heike monogatari* ist ein zentrales Werk der mittelalterlichen japanischen Literatur und von größter Bedeutung für die Kulturgeschichte Japans. Vom buddhistischen Zeitgeist geprägt, spiegelt das Epos die politischen Umbrüche des 12. Jahrhunderts wider, als die Macht vom Kaiserhaus und dem Hofadel unwiederbringlich auf den Samurai-Kriegerstand überging. Wie schafft man es, ein solches Werk in Deutsche zu übertragen? Welche Herausforderungen halten dabei die historischen Kontexte und geistesgeschichtlichen Zusammenhänge für den Übersetzer bereit? Wie gelingt es, religiöse Konnotationen etwa des (japanischen) Buddhismus zu übertragen? Der Übersetzer Björn Adelmeier erläuterte diese und andere Fragen, las aus seinem Werk vor und vertiefte im Gespräch mit Prof. Árokay einzelne Aspekte von Werk und Übersetzung.

2.8 Übersetzung als Beruf(ung)

Am 9. Dezember fand im großen Hörsaal des CATS eine Podiumsdiskussion zum Thema „Übersetzung als Beruf(ung)“ mit **Dr. Ines Fornell** (Indologin und Vertreterin des Literaturforums Indien), **Ursula Gräfe** (Übersetzerin aus dem Japanischen), **Claudia Kramatschek** (Literaturkritikerin und Jury-Vorsitzende des Übersetzungs-Förderprogramms von Litprom e.V.) und **Prof. Dr. Wolfgang Schamoni** (Institut für Japanologie) statt.

Dabei ging es um Fragen wie: Was leisten Übersetzer und Übersetzerinnen aus asiatischen Sprachen und anderen, hierzulande noch unbekanntem Literaturen? Welche Plattformen sind notwendig, um übersetzter Literatur aus Süd- und Ostasien zu mehr Sichtbarkeit und Wertschätzung zu verhelfen? Was genau bewegt Übersetzer und Übersetzerinnen dazu, sich so viel Stunden ihres Lebens Texten hinzugeben und mit der Suche nach möglichst guten Formulierungen zu verbringen?

Tatsächlich ist Weltliteratur auch immer übersetzte Literatur. Übersetzer und Übersetzerinnen leisten als interkulturelle Experten, als Sprach- und Interpretationskünstler sehr viel mehr als die reine Übertragung eines Textes von der einen in die andere Sprache. Gute Übersetzer und Übersetzerinnen wissen translatorische Verzerrungen zu verhindern, wenn sie Geschichten, Gedichten und Texten den Weg zu den Buchmärkten, den Lesern anderer Länder und nicht zuletzt auch zu internationaler Anerkennung ebnen. Doch wie viel Berufung, wie viel Idealismus ist neben der Sprach- und Fachkenntnis notwendig, um sich dieser anspruchsvollen und häufig auch sehr einsamen Tätigkeit zu verpflichten?

Diese und weitere Fragen wurden an dem Gesprächsabend unter der Moderation von **Dr. Asa-Bettina Wuthenow** intensiv diskutiert.

2.9 TRANSLASIEN – Ein Begegnungs- und Produktionsraum für Übersetzer*innen aus süd- und ostasiatischen Sprachen

TRANSLASIEN – ist ein Projekt für den „Neustart Kultur“ nach der Corona-Pandemie, das am Centre for Asian and Transcultural Studies (CATS) der Universität Heidelberg mit Unterstützung des Deutschen Übersetzerfonds durchgeführt wurde. Dabei ging es u.a. um die Förderung literarischer Übersetzungen aus asiatischen Sprachen ins Deutsche. Die Laufzeit des Projekts, das einen Begegnungs- und Produktionsraum rund um das Übersetzen aus asiatischen Sprachen schafft, ging von Juni 2021 bis Ende Dezember 2022. Bislang unübersetzte Literatur aus süd- und ostasiatischen Ländern sollte außerhalb des eigenen Kultur- und Sprachraums sichtbar gemacht und den Autoren und Autorinnen und den Produktionsländern der Zugang zu internationaler Anerkennung ermöglicht werden. Angesprochen wurden durch das Projekt auch alle, die sich auf wissenschaftlicher Ebene mit der Literatur sogenannter Nischensprachen beschäftigen, und darüber hinaus die „cultural broker“ aus der Praxis, allen voran Übersetzer und Übersetzerinnen, die Literaturen aus süd- und ostasiatischen Ländern durch ihre Arbeit deutschen Lesern zugänglich machen, aber auch Literaturkritiker und Verleger.

Übersetzer und Übersetzerinnen bleiben meist im Hintergrund, ihre Namen werden nur in den seltensten Fällen bekannt. Im Projekt TRANSLASIEN wurde ihnen eine Bühne und ein Austauschraum geboten, um ihre Arbeit öffentlich zu präsentieren. Zudem wurden im Rahmen des Projekts sogenannte „Literatur-Transfer-Kollaboratorien“ (LiTraKo) durchgeführt, durch die sie sich untereinander sowie mit denjenigen Wissenschaftlern des CATS, die sich mit denselben geographischen und sprachlichen Räumen beschäftigen, vernetzen konnten. Für die LiTraKos wurden zwei voneinander abgegrenzte Themenbereiche anvisiert: (1) Science-Fiction Literatur, (2) Kinder- und Jugendliteratur. Das Kolloquium zu Kinder- und Jugendliteratur wird im Frühjahr 2023 stattfinden. Darüber hinaus wurden im Rahmen des Projekts Kurzzeit-Stipendien an Übersetzer und Übersetzerinnen, die aus süd- und ostasiatischen Sprachen arbeiten, vergeben, die auch die Möglichkeit umfassten, ein ausgewähltes Übersetzungsprojekt in Heidelberg zu verfolgen.

2.10 Sonstige Veranstaltungen

- Teilnahme am **Studieninformationstag** für Studieninteressierte an der Universität Heidelberg am **16. November 2022**. Verantwortlich für die Japanologie: Asa-Bettina Wuthenow
www.uni-heidelberg.de/de/studium/service-beratung/angebote-zur-studienorientierung/studieninformationstage
- „Vorbesprechung in der Japanologie für Studierende aller Semester“ am **20. April 2022** im Online-Format.

- „Allgemeine Vorbesprechung in der Japanologie für Studierende ab dem 3. Semester“ sowie „Einführungsveranstaltung für Studierende im 1. Fachsemester der Japanologie“ am **17. Oktober 2022** im Hybrid-Format.
- **ZO-Lunch-Talks** – Vorträge aus dem ZO (IKO, Japanologie und Sinologie) in der Mittagspause

3. Mitarbeiter*innen

3.1. Mitarbeiter*innen des Instituts

Institutsleitung:

Prof. Dr. Judit Árokay: seit 01.10.2007 Professorin am Institut für Japanologie, von September 2010 bis September 2015 Geschäftsführende Direktorin des Instituts, seit Oktober 2021 erneut Geschäftsführung des Instituts für Japanologie

Prof. Dr. Hans Martin Krämer: seit Wintersemester 2012/13 Professor für Japanologie (Geschichte/Gesellschaft) am Institut für Japanologie, Oktober 2015 bis September 2021 Geschäftsführung des Institutes, seit Oktober 2021 Stellv. Geschäftsführender Direktor des Instituts für Japanologie, seit Oktober 2021 Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Ostasienwissenschaften

Sekretariat:

Imke Veit-Schirmer: seit 01.04.1996, Diplom-Übersetzerin, Teilzeit, bis 31.08.2023

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen:

Norman Hosokawa, Dipl. Übers: Wissenschaftlicher Angestellter (Masterstudiengang Konferenzdolmetschen) seit 01.04.2019

Dr. Bruce Grover: Wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt „Das Settlement-Haus der Reichsuniversität Tōkyō“ (seit April 2021)

Violetta Janzen, M.A.: Wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Das Settlement-Haus der Reichsuniversität Tōkyō“ (seit April 2021)

Chihiro Kodama-Lambert, B.A.: Wissenschaftliche Angestellte der Universitätsbibliothek (dem Institut für Japanologie zugeordnet) bis Mai 2022

Sai Kiet Niki Lau, M.A.: Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Stipendiat) im DFG-Projekt „Das Settlement-Haus der Reichsuniversität Tōkyō“ (seit April 2021)

Dr. Vincent Benvoglio Lesch: Wissenschaftlicher Mitarbeiter, seit 01.04.2022

Dr. Stephan Licha: Leiter des DFG-Projekts „Die Konstruktion japanischer buddhistischer Identitäten in der Begegnung mit Sri Lanka, 1882 – 1893“

Mie Nakahiro-van den Berg, M.A.: Wissenschaftliche Angestellte (Sprachunterricht) seit 01.05.2003 (beurlaubt im SS 2022)

Marc Scheffer, M.A.: Wissenschaftlicher Angestellter der Universitätsbibliothek (dem Institut für Japanologie zugeordnet) seit 01.06.2022

Hisami Shimba, M.A.: Wissenschaftliche Angestellte (Sprachunterricht) im SS 2022 (14.04 – 31.08.2022)

Yukie Takahashi, M.A.: Wissenschaftliche Angestellte (Sprachunterricht) seit 01.04.2011

Dr. Asa-Bettina Wuthenow: Lektorin (01.10.1994–31.12.1994), Wissenschaftliche Angestellte (01.01.1995–30.09.1999), Akademische Rätin (01.10.1999–23.07.2002), Akademische Oberrätin (24.07.2002–24.01.2011), Akademische Direktorin seit 25.01.2011

Professoren*innen und Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen mit japanologischem Schwerpunkt im Heidelberg Centre for Transcultural Studies (HCTS):

**Prof. Dr. Harald Fuess
Yamamoto, Takahiro**

Honorarprofessor*in:

Prof. Dr. Kerstin Cuhls (Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI) seit Oktober 2020

Prof. em.:

**Prof. Dr. Wolfgang Schamoni
Prof. Dr. Wolfgang Seifert**

Gastprofessor*innen/Gastdozent*innen:

Prof. Dr. Yumi Hirata – Gastprofessorin von der Ōsaka daigaku / Japan im Rahmen des ISAP-Programms (DAAD-Austauschprogramm) im SS 2022 mit Lehrveranstaltung (Quellenlektüre & Analyse, Hauptseminar)

Prof. Dr. Emi Kishimoto – Gastprofessorin von der Ōsaka daigaku / Japan im Rahmen des ISAP-Programms (DAAD-Austauschprogramm) vom 24. November bis 9. Dezember 2022.

Vertretungsprofessuren:

Keine

Lehrbeauftragte:

Prof. Dr. Cuhls, Kerstin: Hauptseminar (WS 21/22, SS 2022, WS 22/23)

Di Costanzo-Döring, Yoshiko, M.A.: Konferenzdolmetschen – Konsekutivdolmetschen Englisch-Japanisch (WS 21/22)

Annette Hansen, M.A.: Modernes Japanisch – Systematische Grammatik IV (SS 2022)

Kern, Anna, M.A.: Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 21/22)

Kodama-Lambert, M.A.: Modernes Japanisch I - Gurūpu renshū (WS 22/23)

Kuruta-Esser, Satoko, M.A.: Modernes Japanisch – Gurūpu renshū (WS 20/21, SS 2022, WS 22/23), didaktische Übungen (SS 2022, WS 22/23) und Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 21/22, SS 2022, WS 22/23)

Kuramoto, Yumi, M.A.: Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 21/22, SS 2022, WS 22/23)

Ökōchi, Tomoko: Japanisch für Fortgeschrittene (WS 21/22, WS 22/23), Modernes Japanisch IV, Modernes Japanisch für Fortgeschrittene, Aufbaukurs Schnelles Lesen und Kollokation, didaktische Übungen (SS 2022), Modernes Japanisch für Fortgeschrittene – Jōkyū, Übersetzten deutscher Zeitungsartikel ins Japanische (WS 22/23)

Rapsch, Mai, M.A.: Konsekutivdolmetschen japanisch-deutsch (SS 2022)

Schäfer, Raphael, M.A.: Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 21/22, SS 2022, WS 22/23)

Suzuki, Rino, B.A.: Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 21/22, SS 2022, WS 22/23)

Toribuchi-Thüsing, Toshiko, B.A.: Kalligraphie (WS 21/22, SS 2022)

Dr. Wallner, Dominik: Modernes Japanisch II, III, IV – Grammatik (WS 20/21, SS 2022, WS 22/23), Repetitorium japanische Grammatik (SS 2022, WS 22/23), „Sprache und Kultur der Ainu (Übung)“ (WS 21/22), Hauptseminar (SS 2022)

Uno, Masafumi: Konsekutivdolmetschen deutsch-japanisch (SS 2022, WS 22/23)

Waldenberger, Hiromi, M.A.: Konferenzdolmetschen – Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch (WS 21/22)

Winschermann, Toshi, B.A.: Konferenzdolmetschen – Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch und Simultan-
dolmetschen Japanisch-Deutsch (WS 21/22)

Yazaki, Maya, B.A.: Modernes Japanisch – Kanji Übungen (WS 21/22, SS 2022, WS 22/23), Gurūpu renshū und Intensivkurs Hiragana (SS 2022), Aktiv Kanji (SS 2022, WS 2022, WS 22/23), Modernes Japanisch II (SS 2022), Intensivkurs Katagana (WS 22/23), Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor und Sprachunterricht (WS 21/22, SS 2022, WS 22/23)

Akira Yosano, M.A.: Übersetzen von Texten aus den Bereichen Politik, Gesellschaft und Kultur aus dem Deutschen ins Japanische (WS 21/22)

Tutor*innen:

- **Becker, Linus** – japanische Grammatik (WS 21/22, SS 2022)
- **Deitel, Helen** (geb. Glutsch) – Literatur I und II (WS 21/22, SS 2022)
- **Eichleter, Andreas** – OAWG I und KGOA 22/23)
- **Modigell, Fiona** – Literatur I (WS 22/23)
- **Wickler, Michel** – WS 20/21 KGOA
- **Witt, Alice** – OAWG II (SS 2022)

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Bibliothek:

- **Gallace, Giulia** – bis 30.04.2022
- **Kanuma, Kiyoshi** – erneut seit 01.12.2020
- **Mühlenbernd, Jan** – seit 01.08.2022

Projekte etc.:

- **Anselment, Franziska** – internationaler Austausch (WS 22/23)
- **Becker, Linus** – seit 01.10.2022
- **Böge, Eyleen** – seit 01.01.2022
- **Decker, Simone** – seit 01.03.2021
- **Dreher, Dennis** – internationaler Austausch (WS 21/22)
- **Hildenbeutel, Rico** – bis 30.09.2022
- **Klug, Antonius** – internationaler Austausch (WS 21/22), ISAP-Projekt (SS 2022)
- **Lüers, Moritz** – WS 21/22 internationaler Austausch
- **Murr, Mirijam** – bis 31.12.2022
- **Peters, Alessa** – 01.10. – 31.12.2022
- **Schneider, Isabell** – 01.10. – 31.12.2022

3.2 Mitarbeiterprofile

Árokay, Judit:

Publikationen:

Zusammen mit Prof. Kristina Iwata-Weickgenannt und Dr. Barbara Geilhorn: *Bunron – Zeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung* Nr. 9 (2022).

Kurzrezension zu Hoyt Long: *The Value in Numbers. Reading Japanese Literature in a Global Information Age.*

Columbia University Press 2021, in: Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 24 (2022), S. 165.

Publikationen in Vorbereitung:

„Klassische japanische Dichtung zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit“, in: Andreas Kablitz, Christoph Marksches, Peter Strohschneider (Hg.): *Der Text und seine Kultur(en)*, Schriftenreihe "Text und Textlichkeit" (De Gruyter) (MS abgeschlossen)

„The Fiction of Factuality — Some Perspectives from Premodern Japan“ in: Alison James, Akihiro Kubo, Françoise Lavocat (eds.), *Can fiction change the world?*, Legenda. (MS abgeschlossen)

Vorträge und Teilnahme an Kongressen, Organisation von Tagungen:

『名所の図像学』国際シンポジウム, Ōsaka daigaku, Discussant, 16.2.2022 (online)

Online-Vortrag aus Anlass des 50. Jahrestages der Gründung des National Institute for Japanese Literature (NIJL), 13.5.2022

Online-Teilnahme und Vortrag bei: Asian Studies Conference Japan (ASCJ), Panel: The Future of Collaborative Data-Driven Research in Japanese Studies, 2.-3. Juli 2022

Online-Vortrag "The 'Digital Literary Map of Japan' (日本のデジタル文学地図) im Rahmen des Symposiums: „The Digital Turn in Early Modern Japanese Studies“ an der Waseda Universität, 2.-4.12.2022.

Herausgeberschaften, Mitgliedschaften:

Projektleiterin DAAD ISAP „Kulturelle Übersetzungsprozesse“, Laufzeit 2011–2023

Stiftungsratsmitglied der Max Weber Stiftung

Mitglied des Auswahlgremiums des National Institute for Japanese Literature für Internationale Kooperationsprojekte

Mitherausgeberschaft *Bunron – Zeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung*

Mitherausgeberin *Saeculum, Jahrbuch für Universalgeschichte*, Böhlau Verlag

Mitglied der Academia Europaea

Mitglied des Herausgebergremiums der *Nachrichten der Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens* (NOAG), Hamburg

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift *Oriens Extremus*

Mitglied des Arbeitskreises für vormoderne Literatur Japans

Mitglied der OAG, Hamburg

Grover, Bruce:

Publikationen:

„Aspirations for a mass political party in prewar imperial Japan: Conflicting visions of national mobilization.“ In: Ivan Sablin und Egas Moniz Bandeira (Hrsg.) *Parties as Governments in Eurasia, 1913–1991: Nationalism, Socialism, and Development.* Routledge 2022, S. 178–222

Hosokawa, Norman:

Projekte und weitere Aktivitäten:

Freiberufliche Tätigkeit als Konferenzdolmetscher mit Schwerpunkten Automobil/Motorsport, Medizintechnik/Pharma, Psychiatrie, Familienrecht, Brennstoffzelle, Drucktechnik, Chemie, Regionalpolitik. Beratung und QA in KI-Startup-Projekt zur Verarbeitung japanischer Sprachinformationen in Verlags-IT-Systemen

Krämer, Hans Martin:

Publikationen:

„An anti-secularist pan-Asianist from Europe: Paul Richard in Japan, 1916–1920“. In: *Modern Asian Studies* 2022 (vorab online veröffentlicht), S. 1–18

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

„19-seiki Yōroppa no gakkai ni okeru bukkō no juyō: Nihon bukkō o chūshin toshite“ (19世紀ヨーロッパの学界における仏教の受容: 日本仏教を中心として) als Gastvortrag am Institut für Buddhismusstudien der Musashino-Universität (武蔵野大学仏教学研究科特別講義), 25. März 2022 (per Zoom)

Weitere Aktivitäten:

Vertrauensdozent der Hans-Böckler-Stiftung (seit 2019)

Stellvertretender Gleichstellungsbeauftragter der Fakultät für Philosophie (seit SS 2019, wiedergewählt im SS 2021)

Zweitgutachten im Fach Transcultural Studies (Masterarbeiten):

ter Haar, Merijn – „Conceptual Lenses: On the Conceptualization of ‘Buddhism’ and ‘Daoism’ in Early Modern Europe and Early Medieval China“ (SS 2022 – Erstgutachten: Michael Radich)

Lesch, Vincent B.:

Publikationen:

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

„Das japanische Schulsystem“, Universität Heidelberg in Zusammenarbeit mit der Internationale Gesamtschule Heidelberg am 8. Dezember 2022

„Consumer Education: Challenges and Chances for ‘New Adults’ in Japan“, Universität Aarhus (Dänemark), am 18. November 2022

Weitere Aktivitäten:

Interview: „Japan: mehr Verbraucherbildung für Schulen gefordert.“ In: Deutschlandfunk, Campus & Karriere – das Bildungsmagazin, 12. April 2022

Interview: „Umstrittene Gesetzesänderung: Plötzlich volljährig.“ In: Die Rheinpfalz, 4. April 2022

Interview: „Millionen Japaner plötzlich volljährig.“ In: Stuttgarter Nachrichten, Stuttgarter Zeitung, Esslinger Zeitung, Baden Online, 30. März 2022

Interview: „Plötzlich volljährig: Japans neue Altersgrenze.“ In: Berliner Zeitung, 3. April 2022

Mitgliedschaften:

Verein für sozialwissenschaftliche Japanforschung (VSJF) (Leiter der Fachgruppe „Bildung und Erziehung“)

Licha, Stephan Kigensan:

Publikationen:

Stephan Kigensan Licha, „The Small Vehicle: The Construction of Hinayana and Japan’s Modern Buddhism“, *Monumenta nipponica* 76/2, 2022

Publikationen in Vorbereitung:

Stephan Kigensan Licha, *Esoteric Zen – Zen and the Tantric Teachings in Premodern Japan*, Leiden, Brill, 2023

Hans Martin Krämer und Stephan Kigensan Licha, eds., *Learning from the West Learning from the East: The Emergence of the Study of Buddhism in Japan and Europe before 1900*, Leiden, Brill, 2023

Stephan Kigensan Licha, „Tantric Ducks and Zen Bunnies: Reconsidering Esoteric Buddhism and Zen in Medieval Japan“, *Journal of Chan Buddhism*, 2023

Stephan Kigensan Licha, „Hara Tanzan, Yoshitani Kakujū, and the Academization of Buddhist Studies“, in *Learning from the West Learning from the East: The Emergence of the Study of Buddhism in Japan and Europe before 1900*, Hans Martin Krämer and Stephan Kigensan Licha, Leiden, Brill, 2023

Stephan Kigensan Licha, „The Zen of Mahāvairocana, Or: Does Bodhidharma’s Nose Preach the Dharma?“, in *Journal of Chan Buddhism*, unter Begutachtung

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Taxonomies of Empire: The Making of the Small Vehicle and the Japanese Imperial Project, Workshop Inner-Asian Networks of Buddhist Modernism, 02.12.2022, Heidelberg

The Zen of Mahāvairocana, or: Does Bodhidharma’s Nose Preach the *Dharma?*, From the Ground Up, Glorisun International and Intensive Program, University of British Columbia and Yale, 27.06. 2022, online

Weitere Aktivitäten:

Workshop Organisation, Inner-Asian Networks of Buddhist Modernism, 02. - 03.12.2022, Heidelberg

Nakahiro-van den Berg, Mie:

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme am 27. Symposium des Vereins „Japanisch an Hochschulen e.V.“ vom 4. – 6. März 2022 an der Universität Bochum mit dem Thema „Japanisch-Unterricht online – Gegenwart und Zukunft“. Die Veranstaltung wurde corona-bedingt online durchgeführt

Mitgliedschaften:

Japanisch an Hochschulen e.V.

Verein zur Förderung des Japanisch-Unterrichts an VHS e.V.

Weitere Aktivitäten:

Redaktionsmitglied von Japanisch an Hochschulen e.V. seit 2017

Protokollführerin von Japanisch an Hochschulen e.V. seit 2021

Schamoni, Wolfgang:

Publikationen:

Mori Ōgai, Kyokutei Bakin und die „Hochverratsaffäre“. In: *Japonica Humboldtiana* 23 (2021), S. 39-108 (tatsächlich 2022 erschienen)

Doitsu kara mita 'Tane maku hito' - aru shiteki kaisō ドイツから見た「種蒔く人」 — ある私的回想. In: "Tane maku hito" kenshōkai (Hg.): *"Tane maku hito" no shatei – 100 nen no jikū o koete* 「種蒔く人」の射程 — 100年の時空を超えて. Akita: Akita Sakigake Shinpō sha 2022, S.49-56

[Übers.] Sakai Toshihiko: Der Feind. In: *Hefte für Ostasiatische Literatur* Nr. 72 (Mai 2022), S.9-13 (Übersetzung der Kurzgeschichte *Teki* 敵)

[Übers.] Kate Roberts: Heimkehr. In: Sandra Kegel (Hg.): *Prosaische Passion. Die weibliche Moderne in 101 Short Storys*. München: Manesse Verlag 2022, S. 386-392 (Übersetzung der Kurzgeschichte *Dychwelyd*)

Weitere Aktivitäten:

Im Rahmen des „Translasien“-Projektes Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Übersetzen als Beruf(ung)“ am 9. Dez. 2022 im CATS

Seifert, Wolfgang:

Vorträge und Teilnahmen an Konferenzen und Kongressen:

„*Shimin shakai* - Bürger in der Gesellschaft? Das Wörterbuch konsultiert für ideenhistorische Arbeit“ – Vortrag im Rahmen von *Der west-östliche Lexikon Diwan* (aus Anlass des Erscheinens von Band 3 des Großen Japanisch-Deutschen Wörterbuchs) am 8. November 2022, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin

„Wie kann Demokratie in Deutschland nach der Kapitulation aufgebaut werden? Überlegungen des Politikwissenschaftlers und Juristen Franz Neumann (1900-1954)“ – Vortrag im Rahmen der Online-Ringvorlesung der Universität Bonn, Universität zu Köln und des Japanischen Kulturinstituts Köln im Wintersemester 2022/23 *Interkulturelle Forschungsbeiträge aus Japan zu gemeinsamen aktuellen Herausforderungen* (Vorlesung, online) am 9. Dezember 2022, Japanisches Kulturinstitut Köln

Projekte und weitere Aktivitäten:

Herausgeber der Reihe „Japan in Ostasien“, Baden-Baden: Nomos. Wissenschaftlicher Beirat: Eun-Jeung Lee (Berlin), Regine Mathias (CEEJA, Kientzheim / Bochum), Ken'ichi Mishima (Tokyo), Akimasa Miyake (Chiba), Steffi Richter (Leipzig), Wolfgang Schwentker (Osaka), Detlev Taranczewski (Bonn), Christian Uhl (Gent), Klaus Vollmer (München), Urs Matthias Zachmann (Berlin)

Publikation in Vorbereitung:

Japan in Ostasien. Historische Hypothesen. Baden-Baden 2023: Nomos

Takahashi, Yukie:

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme am 27. Symposium des Vereins „Japanisch an Hochschulen e.V.“ vom 4. – 6. März 2022 an der Universität Bochum mit dem Thema „Japanisch-Unterricht online – Gegenwart und Zukunft“. Die Veranstaltung wurde corona-bedingt online durchgeführt

Mitgliedschaften:

Japanisch an Hochschulen e.V.

Weitere Aktivitäten:

Mitglied des Fachrates

Veit-Schirmer, Imke:

Weitere Aktivitäten:

Stellvertretenden Beauftragte für Chancengleichheit der Universität Heidelberg seit November 2016

Pflegelotsin

Mitglied des Fakultätsrates seit WS 19/20

Mitglied des Fachrates

Wuthenow, Asa-Bettina:

Publikationen:

„TRANSLASIEN – ein Projekt für den *Neustart Kultur*“. In: HOL 72, Mai 2022, S. 107-109

„Unterwegs in der Milchstraße – eine phantastische Reise durch den Nachthimmel. Zu Miyazawa Kenji: *Eine Nacht in der Milchstraßenbahn*.“ (Rezension). In: HOL 72, Mai 2022, S. 110-113

„Nachrichten zur Literatur aus Japan“. In: HOL 72, Mai 2022, S. 114-122

„Nachrichten zur Literatur aus Japan“. In: HOL 73, November 2022, S. 143-154

„Neue deutschsprachige Veröffentlichungen zur japanischen Literatur (bis November 2022)“. In: HOL 73, November 2022, S. 163-173 (zusammen mit Alessa Peters)

„Übersetzung einmal anders: *Schätze auf Seide – Orientalische Träume*.“ In: HOL 73, November 2022, S. 137-142

Publikationen in Vorbereitung:

Hefte für Ostasiatische Literatur 74 (Mai 2023 und November 2023). Hrsg. zusammen mit Hans Kühner und Thorsten Traulsen. München: Iudicium

Nachrichten zur Literatur aus Japan, in: HOL 74 (Mai 2023)

„Neue deutschsprachige Veröffentlichungen zur japanischen Literatur (bis November 2023)“, für HOL 75

Übersetzung eines japanischen Katalogbeitrags über den Künstler WOLS aus dem Japanischen ins Deutsche: Chiba, Shigeo: „Wols neu denken: „...ne pas expliquer les rêves...““. Für den Katalog zur neuen WOLS-Ausstellung 2023, hrsg. von der Galerie Karsten Greve, Köln

Herausgeberschaft:

Wuthenow, Asa-Bettina (Hrsg. zusammen mit Hans Kühner und Thorsten Traulsen): *Hefte für Ostasiatische Literatur*, Nr. 74, Mai 2023, und Nr. 75, November 2023, München: Iudicium Verlag

Projekte und weitere Aktivitäten:

Dolmetsch-Einsätze Deutsch-Japanisch, Japanisch-Deutsch, Italienisch-Deutsch

Koordination der Japanisch-Kurse für Hörer aller Fakultäten am Zentralen Sprachlabor der Universität Heidelberg (ZSL)

Leitung der Japanischen Abteilung des Instituts für Übersetzen und Dolmetschen (IÜD) der Universität Heidelberg

Koordination des Studiengangs „Master Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch“ mit dem IÜD
 Mitglied des Erweiterten Direktoriums des IÜD
 Mitglied des Zulassungsausschusses für den Studiengang „Master Konferenzdolmetschen“ am IÜD
 Durchführung von wissenschaftlichen Abschlussprüfungen im Studiengang Master Konferenzdolmetschen; Bereiche:
 Dolmetschwissenschaft mit Japanisch, Kulturwissenschaft Japanisch
 Tätigkeit als Urkundenübersetzerin und Verhandlungsdolmetscherin für das Sprachenpaar Japanisch-Deutsch
 Durchführung des Kolloquiums für Masterkandidaten im Studiengang „Masterkonferenzdolmetschen mit Japanisch“
 Mitarbeit im CATS-weiten Projekt „Translasien“ (unter der Leitung von Martin Gieselmann) zur Übersetzung
 asiatischer Literaturen, gefördert vom Deutschen Übersetzerfonds im Rahmen des „Neustarts Kultur“.

4. Studiengänge und Statistiken

4.1 Studiengänge:

Japanologie	Hauptfach	Promotion mit Abschlussprüfung
Japanologie	Hauptfach	Master an Universität, Abschluss vorausgesetzt
Japanologie	Nebenfach	Promotion mit Abschlussprüfung
Japanologie	Nebenfach	Master an Universität, Abschlussprüfung
Japanologie	Nebenfach 25%	Bachelor U (Zwei-Fach-Bachelor)
Ostasienwissenschaften	Hauptfach	Bachelor U (Zwei-Fach-Bachelor)
Ostasienwissenschaften	Nebenfach	Bachelor U (Zwei-Fach-Bachelor)
Ostasienwissenschaften	Nebenfach 25%	Bachelor U (Zwei-Fach-Bachelor)
Ostasienwissenschaften	2. Hauptfach 50%	Bachelor U (Zwei-Fach-Bachelor)
Ostasienwissenschaften	1. Hauptfach 50%	Bachelor U (Zwei-Fach-Bachelor)
Ostasienwissenschaften	1. Hauptfach 75%	Bachelor U (Zwei-Fach-Bachelor)

4.2. Hörerstatistik im Studiengang „Bachelor Ostasienwissenschaften“

Eingeschrieben im Wintersemester 21/22:

Ostasienwissenschaften 1. HF (75%): 368

Ostasienwissenschaften 1. HF (50%): 22

Ostasienwissenschaften 2. HF (50%): 34

Ostasienwissenschaften NF (25%): 73

Nebenfach Japanologie: 41

Insgesamt (Fallzahlen): 531 davon 331 Frauen

Neueinschreibungen zum WS 21/22: 122 (1. und 2. HF: 102), (NF: 20)

Eingeschrieben im Sommersemester 2022:

Ostasienwissenschaften 1. HF (75%): 315

Ostasienwissenschaften 1. HF (50%): 17

Ostasienwissenschaften 2. HF (50%): 31

Ostasienwissenschaften NF (25%): 63

Nebenfach Japanologie: 37

Insgesamt (Fallzahlen): 470 davon 290 Frauen

Neueinschreibungen zum SS 2022: 4 (1. HF)

Eingeschrieben im Wintersemester 22/23:

Ostasienwissenschaften 1. HF (75%): 327

Ostasienwissenschaften 1. HF (50%): 27

Ostasienwissenschaften 2. HF (50%): 27

Ostasienwissenschaften NF (25%): 77

Nebenfach Japanologie: 38

Insgesamt (Fallzahlen): 496 davon 307 Frauen

Neueinschreibungen zum WS 22/23: 86 (1. und 2. HF: 69), (NF: 17)

4.3. Hörerstatistik im Studiengang „Magister / Master Japanologie“

(Quelle: Studierendenstatistik der Universität Heidelberg)

Eingeschrieben im Wintersemester 21/22:

Im 1. Hauptfach: 22, im Nebenfach: 11

Frauen im Hauptfach: 17

Frauen im Nebenfach: 8

Neueinschreibungen zum WS 21/22: 3

Eingeschrieben im Sommersemester 2022:

Im Hauptfach: 25, im Nebenfach: 11 (davon Promotionen: keine)

Frauen im Hauptfach: 18

Frauen im Nebenfach: 8

Neueinschreibungen zum SS 2021: 1

Eingeschrieben im Wintersemester 22/23:

Im Hauptfach: 23, im Nebenfach: 12 (davon Promotionen: keine)

Frauen im Hauptfach: 15

Frauen im Nebenfach: 8

Neueinschreibungen zum WS 22/23: keine

4.4. Promotionen im Fach „Japanologie“

Im Wintersemester 2021/22 eingeschriebene Studierende: 10 (davon 6 weiblich)

Im Sommersemester 2022 eingeschriebene Studierende: 12 (davon 8 weiblich)

Im Wintersemester 22/23 eingeschriebene Studierende: 12 (davon 8 weiblich)

4.5. Studiengang „Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch“

Im Wintersemester 2021/22 eingeschriebene Studierende: 10

Im Sommersemester 2022 eingeschriebene Studierende: 9

Im Wintersemester 22/23 eingeschriebene Studierende: 10

5. Lehrveranstaltungen

5.1. Gemeinsame Lehrveranstaltungen des Zentrums für Ostasienwissenschaften

Ü = Übung, PS = Proseminar, HS = Hauptseminar, OAHS = Ostasien-Hauptseminar, V = Vorlesung, RV = Ringvorlesung

Wintersemester 2021/2022

- Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG) I, V/Ü, 2 SWS (Giele / Krämer / Trede)
- Einführung in die Textanalyse, Ü, 2 SWS (Mittler)
- Kulturelle Grundlagen Ostasiens (KGOA), V/Ü 2 SWS (Árokay / Fraser / Korolkov)
- Sprache und Kultur der Ainu, ÜS, 2 SWS (Wallner)
- Stadtgeschichte(n) Ostasiens, geographische, kulturhist. und stadtplanerische Aspekte, OAHS, 2 SWS (Müller-Saini)
- Methoden der Zukunftswissenschaften HS, 2 SWS (Cuhls)
- Korea and East Asian International Relations, OAHS, 2 SWS (Min)
- Globalization, Migration and Mobility in and beyond East Asia, OAHS, 2 SWS (Kwon Hein)
- Kalligraphie für Anfänger (Shōdo I), Ü, 2 SWS (Toribuchi-Thüsing)
- Koreanisch I – Hauptkurs und Übungen (in englischer Sprache), SK, 2 SWS (Min)
- Koreanisch III – Hauptkurs und Übungen in englischer Sprache, 4 SWS (Min)
- Tutorium zu KGOA, Einzeltermine (Wickler)

Sommersemester 2022

- Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG) II, V/Ü, 2 SWS (Eichleter / Müller-Saini / Fraser)
- Einführung in die Bildanalyse, Ü in sechs Gruppen, 2 SWS (Chen / Fraser/ Krewinkel / Mu / Rode / Wang)
- Zeitkonzepte und Umgang mit Zeit in Ostasien, OAHS, 2 SWS (Cuhls)
- Monarchy and Modernity: Japan, Asia, and Europe, OAHS, 2 SWS (Breen)
- Homecoming and Return Migration in East Asia, OAHS, 2 SWM (Kwon Hein)
- Politics and Security of the two Koreas, OAHS, 2 SWS (Min)
- The Cold Was in East Asia and Europe, OAHS, 2 SWS (Fuess)
- The Textual and Material History of the East Asian Buddhist Canon: From the Earliest Translation to the Digital Editions, OAHS, 2 SWS (Lee)
- Sites of Knowledge between Asia and Europe, OAHS, 2 SWS (Kurtz)
- The Long Shadow Revisited: The International Past in the National Present in East Asia, OAHS, 2 SWS (Yamamoto)
- Koreanisch II – Hauptkurs und Übungen (in englischer Sprache), 4 SWS (Min)
- Koreanisch IV – Hauptkurs und Übungen (in englischer Sprache), 4 SWS (Min)
- Ostasienkolloquium (Forschungskolloquium), 2 SWS (Árokay / Fraser / Müller-Saini)
- Research Colloquium in Modern Japanese History and Transcultural Studies, K, 2 SWS (Fuess)
- Tutorium zur Vorlesung „Ostasien in der Weltgeschichte II“, 2 SWS (Witt)

- Studentische AG: „Asian Pop Music“

Wintersemester 2022/2023

- Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG) I (mit Tutorium), V/Ü, 2 SWS, (Emmerich / Krämer / Pra Floriani)
- Einführung in die Textanalyse, Ü, 2 SWS (Mittler)
- Kulturelle Grundlagen Ostasiens (KGOA), V/Ü (mit Tutorium), 2 SWS (Árokay / Fraser / Korolkov)
- Künstliche Intelligenz in Ostasien: Stand der Forschung, Akteure, Anwendungen, ethische Fragen, OAHS/HS, 2 SWS (Cuhls)
- Youth in East Asia, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- East Asian International Order in Historical Perspective: Korea and its Neighbors, OAHS, 2 SWS (Min)
- Koreanisch I – Hauptkurs und Übungen (in englischer Sprache), 4 SWS (Min)
- Koreanisch III – Hauptkurs und Übungen (in englischer Sprache), 4 SWS (Min)
- Tutorium zu KGOA, 2 SWS (Eichleter)
- Tutorium zu OAWG I, 2 SWS (Witt)
- Studentische AG: „Asian Pop Music“

5.2. Lehrveranstaltungen des Instituts für Japanologie

Ü = Übung, PS = Proseminar, HS = Hauptseminar, OS = Oberseminar, V = Vorlesung, RV = Ringvorlesung

Wintersemester 2021/2022

Für Hörer aller Fakultäten wurden im Zentralen Sprachlabor insgesamt sechs Japanisch-Kurse (Ü) angeboten, die sich mit je 4 SWS in folgende Kurse gliederten: zwei Kurse Japanisch A1.1 (Kuruta / Schäfer / Kern), Japanisch A1.2 (Kuruta-Esser / Suzuki), Japanisch A2.1 (Kuramoto), Japanisch A2.2 (Yazaki) und Japanisch B1.2 (Yazaki)

Grundstudium und Veranstaltungen im BA (1. – 4. Semester)

- Modernes Japanisch I, Ü, 14 SWS, in Gruppen A und B (Nakahiro-van den Berg / Takahashi)
- Modernes Japanisch I – Grammatik und Übersetzen, Ü, 2 SWS, in Gruppen A und B (Wuthenow)
- Modernes Japanisch I – Kanji Übungen, Ü, 2 SWS (Yazaki)
- Modernes Japanisch III, Ü, 6 SWS, in Gruppen A und B (Nakahiro-van den Berg / Takahashi)
- Modernes Japanisch III – Grammatik und Übersetzen, Ü, 2 SWS (Wallner)
- Modernes Japanisch III – Gurūpu renshū, Ü (in Gruppen A bis E), 2 SWS (Kuruta-Esser / Takahashi)
- Geschichte Japans I – Von den Anfängen bis 1868, in Gruppen A und B, PS, 2 SWS (Janzen / Krämer)
- Japanische Literatur I – Von den Anfängen bis 1868, PS, 2 SWS (Wuthenow)
- Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG) I, V/Ü, 2 SWS (Giele / Krämer / Trede)
- Einführung in die Textanalyse, Ü, 2 SWS (Mittler)
- Kulturelle Grundlagen Ostasiens (KGOA), V/Ü 2 SWS (Árokay / Fraser / Korolkov)
- Sprache und Kultur der Ainu, ÜK, 2 SWS (Wallner)
- Tutorium zum PS Literatur I, 2 SWS (Glutsch)
- Grammatik-Tutorium Japanisch für das zweite Semester, 2 SWS (Becker)
- Tutorium zu KGOA, Einzeltermine (Wickler)
- Kalligraphie für Anfänger (Shodō), Ü, 2 SWS (Toribuchi-Thüsing)

Hauptstudium und Veranstaltungen im BA (5. + 6. Semester) und Masterstudiengang

- Modernes Japanisch V, Ü, 4 SWS (Nakahiro / Takahashi)
- Modernes Japanisch für Fortgeschrittene, Ü, 2 SWS (Okochi)
- Übersetzen von Texten aus den Bereichen Politik, Gesellschaft und Kultur aus dem Deutschen ins Japanische, Ü, 2 SWS (Yosano)
- Einführung in die japanische Schriftsprache (Bungo II), Gruppen A und B, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Fachspezifische Lektüre (sozialwissenschaftlich), Ü, 2 SWS (Krämer)
- Fachspezifische Lektüre (literatur- und kulturwissenschaftlich): Übersetzung vormoderner Texte, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Quellenlektüre und Analyse – Einführung in Kanbun, Ü, 2 SWS (Árokay)
- Kontrastive Terminologie / Fachsprachliche Kommunikation und Lektüre, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Die Verfassungen Japans (Matrixseminar), OS/HS, 2 SWS (Krämer)
- Mizumura Minae (*1951), HS, 2 SWS (Árokay)
- Methoden der Zukunftswissenschaften HS, 2 SWS (Cuhls)
- Meiji Restoration in a Global Context (in englischer Sprache), OS/HS, 2 SWS (Fuess)
- Online-Seminar mit der Ōsaka daigaku 日本古典文学と名所 (in jap. Sprache), OS, 2 SWS (Árokay)
- Kolloquium für Doktoranden- und Examenskandidaten, 2 SWS (Árokay)
- Koreanisch I – Hauptkurs und Übungen (in englischer Sprache), 4 SWS (Min)
- Koreanisch III – Hauptkurs und Übungen (in englischer Sprache), 4 SWS (Min)

Veranstaltungen im „Master Konferenzdolmetschen mit Japanisch“

- Kontrastive Terminologie - Fachsprachliche Kommunikation und Lektüre, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Waldenberger)
- Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch I, 2 Ü, SWS (Hosokawa)
- Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch II, 2 Ü, SWS (Hosokawa)
- Konsekutivdolmetschen Englisch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Di Costanzo-Döring)
- Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Waldenberger)
- Konsekutivdolmetschen Englisch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Di Costanzo-Döring)
- Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Winschermann)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch I, Ü, 2 SWS (Winschermann)
- Simultandolmetschen Englisch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Hosokawa)
- Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Winschermann)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch II, Ü, 2 SWS (Winschermann)
- Simultandolmetschen Englisch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Hosokawa)
- Montagskonferenz: Verschiedene Vorträge zum Thema „Krisen als Chance“, Simultandolmetschen, Teilnahme nur als Zuhörer, Programm nach Aushang, Ü, 2 SWS (Hosokawa / Waldenberger / Wuthenow u.a.)
- Nachbesprechung im Anschluss an die Montagskonferenz, 1 SWS (Hosokawa u.a.)

Sommersemester 2022

Für Hörer aller Fakultäten wurden im Zentralen Sprachlabor insgesamt acht Japanisch-Kurse angeboten, die sich mit je 4 SWS in folgende Kurse gliederten: zwei Kurse Japanisch A1.1 (Schäfer / Yazaki), zwei Kurse Japanisch A1.2 (Schäfer), zwei Kurse Japanisch A2.1 (Kuruta-Esser / Suzuki), ein Kurs Japanisch A2.2 (Kuramoto), ein Kurs Japanisch (2 SWS) B1.1 (Yazaki).

Grundstudium und Veranstaltungen im BA (1. – 4. Semester)

- Modernes Japanisch II, Ü, 6 SWS, in Gruppen A und B (Shimba / Takahashi)
- Modernes Japanisch II – Grammatik und Übersetzen II, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Modernes Japanisch II – Gurūpu renshū, Ü, 2 SWS, in Gruppen A bis F (Kuruta-Esser / Shimba / Takahashi)
- Modernes Japanisch II – Kanji-Übungen, Ü, 2 SWS (Yazaki)
- Modernes Japanisch IV, Ü, 8 SWS, in Gruppen A und B (Shimba / Takahashi)
- Modernes Japanisch IV – Grammatik und Übersetzung, Ü, 2 SWS (Wallner)
- Modernes Japanisch IV – Gurūpu renshū, Ü, 1 SWS, in Gruppen A bis D (Shimba / Takahashi)
- Modernes Japanisch IV – Systematische Grammatik, Ü, 2 SWS (Hansen)
- Repetitorium japanische Grammatik, Ü, 2 SWS (Wallner)
- Nihongo kaiwa (Coaching Lernmethoden) – didaktische Übung, 1 SWS (Kuruta-Esser)
- Einführung in die japanische Schriftsprache I (Bungo I), Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Fachwortschatz Japanisch, Literatur / Kultur, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Fachwortschatz Japanisch, Gesellschaft, Staat und Politik, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Geschichte Japans II (Moderne Geschichte ab 1868), PS in Gruppen A und B, 2 SWS (Lesch)
- Übungen zum Proseminar Geschichte II, Ü in Gruppen A und B, 1 SWS (Lesch)
- Japanische Literatur II (Moderne Literatur ab 1868) – PS, 2 SWS (Wuthenow)
- Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG) II, V/Ü, 2 SWS (Eichleter/ Müller-Saini / Fraser)
- Einführung in die Bildanalyse, Ü in sechs Gruppen, 2 SWS (Chen / Fraser/ Krewinkel / Mu / Rode / Wang)
- Tutorium japanische Grammatik für das zweite Semester, 2 SWS (Becker)
- Tutorium zum Proseminar Japanische Literatur II, 2 SWS (Deitel)
- Tutorium zur Vorlesung „Ostasien in der Weltgeschichte II“, 2 SWS (Witt)
- Kalligraphie für Fortgeschrittene (Shōdo II), Ü, 2 SWS (Toribuchi-Thüsing)
- Studentische AG: „Asian Pop Music“

Hauptstudium und Veranstaltungen im BA (5. + 6. Semester) und Masterstudiengang

- Modernes Japanisch V, Ü, 4 SWS (Takahashi)
- Aufbaukurs Japanisch – Schnelles Lesen und Kollokation, Ü, 2 SWS (Okochi)
- Modernes Japanisch für Fortgeschrittene (Jōkyō), Ü, 2 SWS (Okochi)
- Intensivkurs Hiragana, Ü, 2 SWS (Yazaki)
- Fachspezifische Lektüre (Literaturwissenschaft), Ü, 2 SWS (Árokay)
- Oberkurs Übersetzen, 6. Sem., Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Quellenlektüre und Analyse: Lektüre von Texten zum Thema Übersetzen (insb. die Ansichten meiji- und taishō-zeitlicher Übersetzer, Ü, 2 SWS (Árokay)
- Quellenlektüre und Analyse: Mori Ōgai „gan“ o yomu, Ü, 2 SWS (Hirata)
- Kleine Geschichte des Übersetzens, HS/OS, 2 SWS (Árokay)
- Kyōto History and Culture, HS, 2 SWS (Fuess)
- Readings in Modern Japanese History, HS, 2 SWS (Fuess)
- US Occupation of Japan / Japan während der amerikanischen Besatzungszeit, HS, 2 SWS (Fuess)
- Gruselgestalten in der japanischen Literatur und Geistesgeschichte: „yōkai“ und „yōkaigaku“, HS, 2 SWS (Wallner)

- Nihon no kindai to shōsetsu no kindai, OS, 2 SWS (Hirata)
- Zeitkonzepte und Umgang mit Zeit in Ostasien, OAHS, 2 SWS (Cuhls)
- Monarchy and Modernity: Japan, Asia, and Europe, OAHS/OS, 2 SWS (Breen)
- Homecoming and Return Migration in East Asia, OAHS, 2 SWM (Kwon Hein)
- Politics and Security of the two Koreas, OAHS, 2 SWS (Min)
- The Cold War in East Asia and Europe, OAHS, 2 SWS (Fuess)
- The Textual and Material History of the East Asian Buddhist Canon: From the Earliest Translation to the Digital Editions, OAHS, 2 SWS (Lee)
- Sites of Knowledge between Asia and Europe, OAHS, 2 SWS (Kurtz)
- The Long Shadow Revisited: The International Past in the National Present in East Asia, OAHS, 2 SWS (Yamamoto)
- Ostasienkolloquium (Forschungskolloquium), 2 SWS (Árokay / Fraser / Müller-Saini)
- Research Colloquium in Modern Japanese History and Transcultural Studies, K, 2 SWS (Fuess)
- Projekttreffen "Settlement", K, 2 SWS (Krämer)

Veranstaltungen im „Master Konferenzdolmetschen mit Japanisch“

- Konsektivdolmetschen Deutsch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Uno)
- Konsektivdolmetschen Englisch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Konsektivdolmetschen Japanisch-Deutsch III, Ü, 2 SWS (Rapsch)
- Konsektivdolmetschen Deutsch-Japanisch III, Ü, 2 SWS (Uno)
- Konsektivdolmetschen Englisch-Japanisch III, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Konsektivdolmetschen Japanisch-Deutsch III, Ü, 2 SWS (Rapsch)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch II, Ü, 2 SWS (Hosokawa)
- Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Simultandolmetschen Englisch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Hosokawa)
- Simultandolmetschen Englisch-Japanisch III, Ü, 2 SWS (Hosokawa)
- Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch III, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Montagskonferenz mit Nachbesprechung: Verschiedene Vorträge zum Thema „Online / Offline – Informationen und Realitäten“ - Simultandolmetschen, Programm nach Aushang und im Vorlesungsverzeichnis, Teilnahme nur als Zuhörer, Ü, 2 SWS (Hosokawa / Shinohe / Wuthenow u.a.)
- Nachbesprechung im Anschluss an die Montagskonferenz, 1 SWS (Hosokawa u.a.)

Wintersemester 2022/23

Für Hörer aller Fakultäten wurden im Zentralen Sprachlabor insgesamt sieben Japanisch-Kurse veranstaltet, die sich mit je 4 SWS in folgende Kurse gliederten: zwei Kurse Japanisch A1.1 (Schäfer / Yazaki), ein Kurs Japanisch A1.2 (Schäfer), zwei Kurse Japanisch A2.1 (Kuruta-Esser / Suzuki), ein Kurs Japanisch A2.2 (Kuramoto), ein Kurs Japanisch B2.1 (Yazaki).

Grundstudium und Veranstaltungen im BA (1. – 4. Semester)

- Modernes Japanisch I, Ü, 14 SWS, in Gruppen A und B (Kuruta-Esser / Nakahiro-van den Berg / Takahashi)
- Modernes Japanisch I – Grammatik und Übersetzen, Ü, 2 SWS, in Gruppen A und B (Wallner)
- Modernes Japanisch I – Kanji-Übungen, Ü, 2 SWS (Yazaki)
- Modernes Japanisch III, Ü, 6 SWS, (Nakahiro-van den Berg / Takahashi)
- Modernes Japanisch III – Grammatik und Übersetzen, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Modernes Japanisch III – Gurūpu renshū, Ü (in Gruppen A bis D), 2 SWS (Kodama-Lambert)
- Repetitorium japanische Grammatik, Ü, 1 SWS (Wallner)
- Nihongo kaiwa (Coaching Lernmethoden) – didaktische Übung, 1 SWS (Kuruta-Esser)
- Japanische Geschichte I – Von den Anfängen bis 1868, in Gruppen A und B, PS/Ü, 3 SWS (Janzen / Krämer)
- Japanische Literatur I – Von den Anfängen bis 1868, PS (mit Tutorium), 2 SWS (Wuthenow)
- Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG) I, V/Ü (mit Tutorium), 2 SWS, (Emmerich / Krämer / Pra Floriani)
- Einführung in die Textanalyse, Ü, 2 SWS (Mittler)
- Kulturelle Grundlagen Ostasiens (KGOA), V/Ü (mit Tutorium), 2 SWS (Árokay / Fraser / Korolkov)
- Kalligraphie für Anfänger (Shodō II), Ü, 2 SWS (Toribuchi-Thüsing)
- Tutorium Grammatik für das 3. Semester, T, 2 SWS (Becker)
- Tutorium zum Proseminar „Literatur I“, 2 SWS (Modigell)
- Tutorium zu KGOA, 2 SWS (Eichleter)
- Tutorium zu OAWG I, 2 SWS (Witt)
- Studentische AG: „Asian Pop Music“
- Studentische Literatur AG

Hauptstudium und Veranstaltungen im BA (5. + 6. Semester) und Masterstudiengang

- Modernes Japanisch V, Ü, 4 SWS (Takahashi / Wallner)
- Modernes Japanisch für Fortgeschrittene (Jōkyū), Ü, 2 SWS (Okochi)
- Aufbaukurs Japanisch – Deutsche Zeitungsartikel ins Japanische übersetzen, Ü, 2 SWS (Okochi)
- Intensivkurs Katakana, Ü, 1 SWS (Yazaki)

- Einführung in die japanische Schriftsprache (Bungo II), Gruppen A und B, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Fachspezifische Lektüre (sozialwissenschaftlich), Ü, 2 SWS (Krämer)
- Quellenlektüre und Analyse – Einführung in Kanbun, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Kontrastive Terminologie / Fachsprachliche Kommunikation und Lektüre, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Bildung und Erziehung in Japan, HS, 2 SWS (Lesch)
- Zwangsprostitution im Pazifikkrieg: Geschichte und Geschichtspolitik, HS/OS, 2 SWS (Krämer)
- Vormoderne Textlektüre, Ü, 2 SWS (Árokay)
- Methoden der Literaturwissenschaft: Texte der modernen japanischen Literatur, OS/HS, 2 SWS (Árokay)
- Online-Seminar mit der Ōsaka daigaku (in japanischer Sprache), OS, 2 SWS (Árokay)
- Künstliche Intelligenz in Ostasien: Stand der Forschung, Akteure, Anwendungen, ethische Fragen, OAHS/HS, 2 SWS (Cuhls)
- Youth in East Asia (online), OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- East Asian International Order in Historical Perspective: Korea and its Neighbors, OAHS, 2 SWS (Min)
- Kolloquium Japanisch, K, 2 SWS (Wuthenow)
- Kolloquium für Doktoranden und Masterkandidaten, K, 2 SWS (Árokay)

Veranstaltungen im „Master Konferenzdolmetschen mit Japanisch“

- Kontrastive Terminologie - Fachsprachliche Kommunikation und Lektüre, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Uno)
- Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Uno)
- Konsekutivdolmetschen Englisch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Konsekutivdolmetschen Englisch-Japanisch II, Ü 2 SWS (Shinohe)
- Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch II, 2 Ü, SWS (Hosokawa)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch I, Ü, 2 SWS (Hosokawa)
- Simultandolmetschen Englisch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Hosokawa)
- Montagskonferenz: Verschiedene Vorträge zum Thema „Arbeit(en) unter Druck“, Simultandolmetschen, Programm nach Aushang und im Vorlesungsverzeichnis, Ü, 2 SWS (Hosokawa / Shinohe-Iwasaki / Wuthenow u.a.)
- Nachbesprechung im Anschluss an die Montagskonferenz, 1 SWS (Hosokawa u.a.)

6. Gastvorträge

6.1 Vorträge des Instituts für Japanologie

„Übersetzungen der Bibel in die japanische Sprache“ – Vortrag von **Prof. Yoshida Shin** (Tōhoku Gakuin Universität) im Rahmen des Oberseminars „Eine kleine Geschichte des Übersetzens in Japan mit Schwerpunkt Meiji-Zeit“, **11. Mai 2022**

„The Japanese Imperial Family“ – Vortrag in englischer Sprache von **Prof. Dr. Ildikó Farkas** (Károli University, Budapest) am **25. Oktober 2022**

Japan is regarded as one of the most modern countries in the world, but it is still a monarchy, with the world's most ancient imperial dynasty ruling since the beginnings of the existence of the Japanese state. The presentation shows the role and significance of the Japanese Emperor today, with some historic background of this importance. It will also provide some interesting information on the members of the present-day Imperial Family and their public life.

„Changing Concepts of Japonisme in East Central Europe“ – Vortrag in englischer Sprache von **Prof. Dr. Ildikó Farkas** (Károli University, Budapest) am **27. Oktober 2022**

Japonisme, if we understand it as an appreciation of Japan and its culture, or Japan's early impact on the world, can be examined from a broader perspective. Besides being an international art trend sweeping through Europe, it can also be interpreted as a factor influencing the ethno cultural identities of East Central European peoples. Ideas about the East ('orientalism') were not only of cultural significance to those people, but also played a role in shaping their collective identity in their relationship to the West. The example of the Japanese development – which itself was greatly influenced by the Western development – had a significant effect of the discourses of identity and modernity of the peoples of this region.

„Zur Terminologie christlicher Literatur“ – Vortrag in japanischer Sprache von **Prof. Dr. Emi Kishimoto** (Ōsaka University / Japan) am **29. November 2022** im Institut für Übersetzen und Dolmetschen (IÜD)

„In der christlichen Literatur, die im 16. und 17. Jahrhundert in japanischer Sprache verfasst wurde, wurden viele christliche Begriffe in ihrer portugiesischen bzw. lateinischen Form ohne Übersetzung verwendet. Einer dieser Begriffe ist ‚Pastor‘, der einen Hirten beschreibt. Ich möchte Begriffe aus der christlichen Literatur untersuchen mit Fokus auf das Wort ‚Pastor‘.“

- „Translation of Dictionarium Latino Lusitanicum, AC Iaponicum (1595)“ – Vortrag in englischer Sprache von **Prof. Dr. Emi Kishimoto** (Osaka University / Japan) am **30. November 2022**
 „*Dictionarium Latino Lusitanicum ac Iaponicum* (1595), a Latin-Portuguese-Japanese dictionary, based on the Latin dictionary *Calepinus*. I would like to consider the background of this publication and the process of its translation.“
- „The Buddhist Revival in Sri Lanka – Its achievement with special reference to Mudaliyar E R Gooneratne“ – Vortrag in englischer Sprache von **Dr. Janaka Goonetilleke** am 2. Dezember 2022 im Rahmen des DFG-Workshops „Inner Asian Networks of Buddhist Modernism“

6.2 Öffentliche Vorträge im Rahmen der Montagskonferenz im Institut für Übersetzen und Dolmetschen

- „デジタルツイン開発ツール企業から見た サイバーセキュリティ - Cybersecurity aus der Perspektive eines Herstellers von Entwicklungssoftware für Digitale Zwillinge“ – Vortrag in japanischer Sprache von *Dr. Mahito Ando* (Selbständiger Berater) am **23. Mai 2022**
- „Der Arbeitsdruck für japanische Journalisten und sein Wandel“ – Vortrag in japanischer Sprache von **Jun Nojima** (**Leiter des Berliner Büros der Tageszeitung *Asahi Shimbun***) mit Simultanverdolmetschung in sieben Sprachen im Rahmen der Montagskonferenz „Arbeit(en) unter Druck“ in Zusammenarbeit mit dem Institut für Übersetzen und Dolmetschen (IÜD) im IÜD am **14. November 2022**

7. CATS-Bibliothek

Die Bibliothek des Centrums für Asiatische und Transkulturelle Studien (CATS-Bibliothek) wurde 2019 gegründet und umfasst die Bibliotheken des Südasien-Instituts (SAI), des Zentrums für Ostasienwissenschaften (ZO), der Ethnologie und des Heidelberger Centrums für Transkulturelle Studien (HCTS). Mit rund 600.000 Bänden an Monographien und Zeitschriften, über 7.000 audiovisuellen Ressourcen (Filme und Tonträger), 150.000 sonstigen Medien (vor allem Dias, Mikroformen, Poster), 700 laufenden Print-Abonnements wichtiger Zeitschriften, großen digitalen Quellensammlungen sowie jährlich durchschnittlich 8.000 Bänden Neuzugang zählt die CATS-Bibliothek zu den größten Zentren asiatischer Medien in Deutschland und Europa.

Neben allgemeinen Nachschlagewerken und linguistischen Werken umfasst die japanische Abteilung der Bibliothek hauptsächlich Werke über moderne und vormoderne Literatur, Literaturwissenschaft, Geschichte ab 1868, Politik und Gesellschaft Japans, moderne Geistesgeschichte sowie bestimmte Bereiche der Wirtschaftswissenschaften.

Zum Bestand gehören unter anderem eine in Europa einzigartige Sammlung von 250 japanischen Werkausgaben 個人全集 aus den Bereichen Literatur und Geistesgeschichte, Erstausgaben literarischer Werke seit der Meiji-Zeit sowie eine bedeutende Sammlung von 88 Klassikerserien. Weitere Schwerpunkte bilden die Sondersammlung zu den Atombombenabwürfen von Hiroshima und Nagasaki (Literarische Zeugnisse, historische Studien, Lebensberichte, Fotosammlungen und anderes, zum Teil graue Literatur) und die Sammlung deutschsprachiger Literatur in japanischen Übersetzungen – rund 950 Übersetzungssammlungen verschiedener Autoren. Besondere Bedeutung hat die „Sammlung Kritter“: sie umfasst 80 japanische Titel, die sich durch ihre reiche Ausstattung (kunstvolle Einbände, Illustrationen etc.) auszeichnen. Die Sammlung besteht überwiegend aus wertvollen Erstausgaben und teilweise originalgetreu hergestellten Faksimileausgaben und dokumentiert die japanische Buchgraphik des späten 19. und des 20. Jahrhunderts.

Seit Institutsgründung sammelt die Bibliothek zudem systematisch historische Zeitschriften mit folgenden – in Deutschland nur selten zu findenden – Schwerpunkten: Zeitschriften der Frauenbewegung, literarische und politische Zeitschriften vom Ende der Meiji-Zeit, Literaturzeitschriften der Taishō-Zeit, Zeitschriften des Widerstandes im 2. Weltkrieg.

In der jüngsten Vergangenheit hat mit dem Nachlass des früheren Heidelberger Dozenten und Übersetzers, Herrn Otto Putz (1953-2011), zudem ein umfangreicher Bestand an originaler und übersetzter Literatur der Shōwa-Zeit Einzug in die Bibliothek gefunden.

Sammelschwerpunkte:

- Literatur
 - Frauengeschichte und Frauenliteratur
 - Japanische Selbstzeugnisse (Tagebücher, Autobiographien, Briefsammlungen, Erlebnisberichte etc.) aus allen Lebensbereichen
 - moderne japanische Erzählprosa
 - Probleme des Übersetzens

- Geschichte und Gesellschaft
 - Japan und Asien seit Beginn der Meiji-Zeit
 - Politische Ideengeschichte
 - Modernisierungstheorien
 - das Moderne Japan in Ostasien
 - Arbeitswelt und Betriebsorganisation
 - Geschichte Japans seit 1945, einschließlich japanischer Schulbücher für Geschichte
 - Literatur und soziale Bewegungen
 - Max Weber in Japan
- Sondersammlungen
 - Deutschsprachige Literatur in japanischen Übersetzungen (Primärtexte und Sekundärliteratur)
 - Hiroshima/Nagasaki (literarische Zeugnisse, historische Studien, Lebensberichte, Fotosammlungen und anderes Material zur umfassenden Dokumentation der beiden Atombombenabwürfe und ihrer Folgen)
 - Zeitschriften von 1868–1945

Der gesamte Bestand der Bibliothek ist im lokalen Bibliothekssystem HEIDI sowie im K10+-Verbund nachgewiesen. Ca. 27.000 Datensätze des Japanologie-Bestandes sind auch bei NACSIS registriert, womit die Bibliothek der Japanologie Heidelberg in diesem Verbundkatalog den zweitgrößten Bestand innerhalb Deutschlands nach der Staatsbibliothek zu Berlin aufweisen kann. Die Neuanschaffungen der Institutsbibliothek werden monatlich auf der Webseite der CATS-Bibliothek veröffentlicht. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit sich über Neuanschaffungen per E-Mail durch HEIDI informieren zu lassen.

In den letzten Jahren wurde wieder eine große Anzahl von Dubletten ausgesondert. Diese Dubletten werden Studierenden und Mitarbeiter*innen regelmäßig zu einem geringen Preis zum Kauf angeboten.

Außer an Feiertagen und der zwei Wochen um den Jahreswechsel ist die Bibliothek ganzjährig von Montag bis Freitag von 9 bis 20 Uhr sowie samstags von 12 bis 20 Uhr geöffnet. Bibliotheksführungen für Einzelpersonen und Gruppen finden auf Anfrage statt.

8. Projekte am Institut

Árokay, Judit:

DAAD-Projekt: Kulturelle Übersetzungsprozesse

Seit dem WS 2011 wird vom DAAD der Austausch zwischen der Universität Ōsaka und der Japanologie Heidelberg gefördert, Neben dem Studentenaustausch haben dabei beide Universitäten die Möglichkeit, Gastdozenten zu entsenden, die jeweils an der Gastuniversität Vorträge halten, Seminare veranstalten und an aktuellen Diskussionen sowohl zum Thema „Kulturelle Übersetzungsprozesse“ wie zur Lage der Geisteswissenschaften an den Universitäten allgemein teilnehmen. Das Projekt wurde erneut bis Juli 2023 verlängert und hat einen Umfang von etwa 70.000 Euro pro Jahr.

Open access-Zeitschrift *Bunron* („Text und Theorie“), gemeinsam mit Prof. Dr. Kristina Iwata-Weickgenannt und Dr. Barbara Geilhorn

Das im Jahr 2014 initiierte Projekt einer Fachzeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung möchte durch die Publikation literaturwissenschaftlich orientierter Beiträge der textbezogenen Forschung innerhalb der Japanologie größere Sichtbarkeit verschaffen. Ihre Aufgabe ist die Veröffentlichung wissenschaftlicher Studien, Übersetzungen, Rezensionen sowie von Berichten über Tagungen und laufende Projekte. Um verschiedenen Wissenschaftssprachen in ihren historisch gewachsenen Ausprägungen Geltung zu verschaffen, möchte *Bunron* Beiträge in deutscher, japanischer, französischer und englischer Sprache publizieren, womit nicht nur an frühere Traditionen in der Literaturwissenschaft angeknüpft, sondern insbesondere auch der Austausch mit Vertretern der japanischen Forschung intensiviert werden soll. Das Projekt erhielt bis 2020 Fördermittel von der DFG, aus dem Programm „Förderung von wissenschaftlichen Zeitschriften“. Zurzeit wird die Zeitschrift gefördert von der Gesellschaft der Freunde der Universität Heidelberg sowie vom Förderer- und Alumninetzwerk der Japanologie Heidelberg e.V.

Forschungsprojekt – Geographische Visualisierung literarischer Räume und Orte am Beispiel von Reiseberichten aus dem frühneuzeitlichen Japan (Förderung bis 2016 durch das Marsilius-Kolleg der Universität Heidelberg, seit April 2017 durch das National Institute of Japanese Literature, Kokubunken)

In diesem Projekt soll die topographische Wende in den Kulturwissenschaften aufgegriffen und ein Darstellungsverfahren zur Visualisierung von Räumen und Orten in Texten entwickelt werden. Die modernen Kulturwissenschaften haben wegen ihrer vorherrschenden Ausrichtung auf die Zeit der räumlichen Verankerung von

Texten kaum Interesse entgegengebracht. Dabei könnte die kartographische und dreidimensionale Visualisierung und die durch die heutige Technik gegebene Möglichkeit, Karten mit Texten und Hypertexten zu verbinden, die Textanalyse bereichern. In historischer Perspektive kann uns die Veränderung der Räume Aufschluss über soziale, ökonomische, ökologische oder geographische Prozesse liefern, für die literaturwissenschaftliche Annäherung steht die narratologische Frage nach den Strategien der räumlichen Gestaltung von Texten im Vordergrund.

Forschungsprojekt, gemeinsam mit Prof. Iikura Yōichi (Universität Ōsaka, Graduate School of Letters, Institut für japanische Literatur)

Neue Ansätze für Forschung und Lehre auf der Basis digitalisierter Bestände japanischer vormoderner literarischer und historischer Texte, gefördert aus der dritten Säule der Exzellenzinitiative der Universität Heidelberg.

Die im Rahmen der Digital Humanities verfügbare Textmenge, die in hervorragender Qualität weltweit erreichbar ist/sein wird, wird die Literaturforschung in den nächsten Jahren und Jahrzehnten verändern. Was bislang höchstens vor Ort in Japan in japanischen Forschergruppen möglich war, wird in Zukunft verstärkt in internationaler Zusammenarbeit verfolgt werden können. Die Vorteile der Zusammenarbeit mit Heidelberg für die japanische Seite liegen darin, den bislang stark emisch geprägten Blick auf die eigene literarische Tradition durch die ethische Perspektive zu erweitern. Anregungen aus anderen Wissenschaftskulturen können dazu beitragen, die eigenen Grenzen besser zu erkennen und den Rahmen des gewohnten literarischen Kanons, der disziplinären Zugehörigkeit oder der etablierten Theorie und Methodik zu hinterfragen und zu erweitern. Dieses großangelegte Digitalisierungsprojekt wird auch in Japan als wichtiger Anstoß für intensive Vernetzung und Internationalisierung im Bereich der Geisteswissenschaften gesehen.

Krämer, Hans Martin:

Linke Theorie und Praxis in einem Arbeiterviertel: Das Settlement-Haus der Reichsuniversität Tōkyō, 1923-1938: Die Überwindung sozialer Ungleichheit im Japan der Zwischenkriegszeit

Im Jahr 1923 gründeten Professoren und studentische Aktivisten der Universität Tōkyō ein Settlement-Haus in Honjo, einem verarmten Arbeiterviertel der Stadt. Obwohl das Settlement-Haus, das bis 1938 in Betrieb war, auch den Charakter einer Wohlfahrtseinrichtung hatte, sollte zugleich eine autonome Arbeiterbewegung geschaffen werden. Der Jura-Professor und Initiator des Settlement Suehiro Izutarō strebte an, dass das Proletariat „gesellschaftliche Missstände durch seine eigene Initiative beheben“ und „unabhängig Ausbeutung bekämpfen“ solle. Das Settlement wurde finanziell unterstützt u.a. vom Kaiserhaus und dem Innenministerium; nichtsdestotrotz waren die meisten dort aktiven Studierenden Marxisten mit Verbindungen zu der linken studentischen Gruppierung Shinjinkai. Die ehrgeizigen Aktivitäten im Settlement umfassten u.a. eine Abendschule für Arbeiter, ein Erwachsenenbildungsprogramm, eine Nachmittagsbetreuung für Schulkinder, einen Hort für Vorschulkinder, kostenlose Rechtsberatung, kostenlose medizinische Versorgung sowie eine Verbraucherkooperative. Darüber hinaus gab es Wohnraum für Studenten der Universität Tōkyō, die so in unmittelbarer Nachbarschaft des Proletariats, somit des revolutionären Subjekts, leben konnten. Das Projekt wird seit April 2021 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert. Im Mittelpunkt der Projektarbeit steht zunächst die Arbeitererziehung als wichtigstes Mittel des Settlements, die Armen der Stadt durch unabhängige Bildungsmaßnahmen aufzuklären und zu mobilisieren. Doch auch die Kontexte der (öffentlichen und privaten) Wohlfahrtsbemühungen der Zeit sowie der marxistischen Ideen (viele der Setzler konvertierten in den 1930er Jahren zur Rechten) werden behandelt. Hier stellt sich nicht zuletzt die Frage nach dem Etatismus der japanischen Linken der Vorkriegszeit, der eine Hinwendung zum Staat als Agenten sozialen Wandels und zum ethnischen Nationalismus vermutlich erleichterte. Eine ausführliche Webseite zum Projekt wird demnächst freigeschaltet werden.

Die im April 2021 begonnene Projektarbeit wurde 2022 mit einem Team bestehend aus Bruce Grover und Violetta Janzen (wissenschaftliche Mitarbeiter*innen) sowie Alice Witt (wissenschaftliche Hilfskräfte) fortgesetzt. Inhaltliche Schwerpunkte waren 2022 die Bewegung Freier Universitäten und Arbeiterschulen, zwei Institutionstypen der Erwachsenenbildung, einmal im ländlichen Raum, einmal in Großstädten. In beiden Fällen standen theoretische Begründungen, praktische didaktische Erwägungen und die institutionelle Entwicklung im Zentrum der Analyse.

Mahāyāna in Europa. Japanische Buddhisten und ihr Beitrag zum wissenschaftlichen Wissen über Buddhismus im Europa des 19. Jahrhunderts

Die Geschichte der europäischen Kenntnis des japanischen Buddhismus setzt nach aktuellem Forschungsstand frühestens mit dem Weltparlament der Religionen 1893, eigentlich erst mit der Rezeption von D.T. Suzuki, ein. Zwar hat zuletzt Urs App die zentrale Rolle der japanischen Jesuitenmission für das europäische Wissen über den Buddhismus im 16. bis 18. Jahrhundert betont, doch ist die Rolle des ostasiatischen Buddhismus in der qualitativ neuen europäischen Auseinandersetzung mit asiatischen Religionen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (anders als die des indischen Buddhismus oder des Hinduismus) weitgehend unaufgearbeitet. Die Rezeption ist dabei nicht als einseitige Aufnahme seitens Europa zu verstehen, sondern vielmehr gilt es, die aktive Rolle von Ostasiaten, in der Frühzeit v.a. Japanern, zu betonen. So waren die Kontakte von Shimaji Mokurai mit Léon de Rosny (um 1870), von Nanjō Bun'yū und Kasahara Kenju mit Friedrich Max Müller (um 1880) und Takakusu Junjirō und Fujishima Ryōon mit Sylvain Lévi (um 1890) entscheidend für das Verständnis des Mahāyāna-Buddhismus durch europäische Orientalisten.

Zugleich ist dies derselbe Zeitraum, in dem sich die Disziplin der Religionswissenschaft in Europa herausbildet und damit erstmals ein wissenschaftlicher Religionsbegriff verhandelt wird. Die spannende Frage, der sich das Projekt widmet, lautet daher, auf welche Weise von Ostasien vermittelte Kenntnisse ostasiatischer Religiosität gleich zu Beginn der Entstehung eines wissenschaftlichen Begriffs von Religion in Europa vermochten, diesen mitzuprägen.

Dieses Projekt lief von April 2017 bis Mitte 2020 mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Als MitarbeiterInnen waren im Projekt Clara Böhme, Uli Harlass und Stephan Licha beschäftigt, als Hilfskräfte Julia May und Violetta Janzen.

Neben mehreren kleineren Publikationen und Workshops bleiben als Ergebnis der Projektarbeit vier Datenbanken, die in der näheren Zukunft der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden sollen, sowie ein Sammelband mit dem Arbeitstitel *Learning from the West, Learning from the East: The Emergence of the Study of Buddhism in Japan and Europe before 1900*, der von Hans Martin Krämer und Stephan Licha gemeinsam herausgegeben wird (das Manuskript wurde 2021 bei einem Verlag eingereicht und ist derzeit unter Begutachtung).

Licha, Stephan:

Die Konstruktion japanischer buddhistischer Identitäten in der Begegnung mit Sri Lanka, 1882 – 1893

Das erste World Parliament of Religions, welches 1893 in Chicago tagte, gilt zurecht als eine Zäsur in der Geschichte der westlichen Buddhismusrezeption, da es erstmals auch asiatischen buddhistischen Akteuren einen internationalen Rahmen bot, in welchem sie ihr eigenes Verständnis des „Buddhismus“ artikulieren konnten, wobei Vertreter aus Japan und Sri Lanka miteinander um die Deutungshoheit über den „modernen Buddhismus“ rangen. Erstaunlich hierbei ist, dass beide Seiten dieser Auseinandersetzung sich zumindest die groben Umrisse eines solchen modernen Buddhismus betreffend einig zu sein schienen. Die bisherige Forschung zum buddhistischen Modernismus hat nun zwar Sri Lanka und Japan als Wegbereiter buddhistischer Modernität identifiziert, bislang aber deren frühe Verwicklungen noch nicht systematisch untersucht, obwohl sich bereits 1886 mit Shaku Kōzen ein erster Vertreter des japanischen Buddhismus zum Studium auf Sri Lanka einfand und ihm bis zur Eröffnung des World Parliament nicht weniger als zehn weitere folgten, mehr als doppelt so viele wie sich im gleichen Zeitraum zu Studienzwecken nach Europa begaben.

Das vorliegende, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft bis 2023 finanzierte, Projekt macht es sich zur Aufgabe, die Entwicklung des japanischen buddhistischen Modernismus eben vom Standpunkt der Begegnung mit dem sri-lankischen her neu zu bedenken, wobei es jüngere Ansätze der Religionswissenschaft zum Thema der translokalen Verflechtung religiöser Identitäten unter den Bedingungen der Moderne aufgreift und somit an Bestrebungen, die Rolle Europas zu provincialisieren, anknüpft. Durchgeführt wird das Projekt, welches aus dem von Prof. Dr. Hans Martin Krämer geleiteten Forschungsprojekt „Mahāyāna in Europa“ hervorgegangen ist, von Dr. Stephan Kigensan Licha und Frau Lin Chia-Wie (SS 2021) und Eyleen Böge (ab Januar 2022) als wissenschaftliche Hilfskraft. Das Vorhaben kommt Ende August 2023 zum Abschluss.

9. Internationaler Austausch

9.1. Studien- und Forschungsaufenthalte von Studierenden in Japan

WS 2021/22

- Chiba daigaku (Chiba Universität) – zwei Studierende
- Hitotsubashi daigaku (Hitotsubashi University) – drei Studierende
- Nara kyōiku daigaku (Nara University of Education) – zwei Studierende
- Seikei daigaku (Seikei University) – zwei Studierende
- Tōkyō gakugei daigaku (Tōkyō Education University) – zwei Studierende
- Waseda daigaku (Waseda University) – eine Studierende
- Ōsaka daigaku (Ōsaka University) – alle über das Dezernat Internationale Beziehungen der Universität Heidelberg – vier Studierende (alle einem Stipendium im Rahmen des DAAD ISAP Programms)
- Tōhoku daigaku (Tōhoku University) – alle über das Dezernat Internationale Beziehungen der Universität Heidelberg – eine Studierende

SS 2022

- Chiba daigaku (Chiba Universität) – zwei Studierende
- Hitotsubashi daigaku (Hitotsubashi University) – vier Studierende
- Nara kyōiku daigaku (Nara University of Education) – zwei Studierende
- Seikei daigaku (Seikei University) – zwei Studierende
- Tōkyō gakugei daigaku (Tōkyō Education University) – eine Studierende
- Waseda daigaku (Waseda University) – eine Studierende

- Kyōto daigaku (Kyōto University) – alle über das Dezernat Internationale Beziehungen der Universität Heidelberg – eine Studierende
- Ōsaka daigaku (Ōsaka University) – alle über das Dezernat Internationale Beziehungen der Universität Heidelberg – vier Studierende (alle einem Stipendium im Rahmen des DAAD ISAP Programms)

9.2. Austauschstudierende aus Japan:

WS 21/22

- Kyōto daigaku (Kyōto University) – fünf Studierende im Joint Degree
- Kyūshū daigaku (Kyūshū University) – ein*e Studierende
- Mie daigaku (Mie University) – zwei Studierende
- Ōsaka daigaku (Ōsaka University) – vier Studierende
- Tōhoku daigaku (Tōhoku University) – zwei Studierende

SS 2022

- Dokkyō daigaku (Dokkyō University) – ein*e Studierende
- Jōchi daigaku (Sophia University) – fünf Studierende
- Kyōto daigaku (Kyōto University) – fünf Studierende im Joint Degree
- Kyūshū daigaku (Kyūshū University) – ein*e Studierende
- Mie daigaku (Mie University) – vier Studierende
- Ōsaka daigaku (Ōsaka University) – sechs Studierende
- Seikei daigaku (Seikei University) – zwei Studierende
- Tōhoku daigaku (Tōhoku University) – drei Studierende
- Tōkyō gakugei daigaku (Tokyō gakugei University) – zwei Studierende

WS 22/23

- Dokkyō daigaku (Dokkyō University) – zwei Studierende
- Jōchi daigaku (Sophia University) – fünf Studierende
- Kyōto daigaku (Kyōto University) – vier Studierende im Joint Degree
- Mie daigaku (Mie University) – vier Studierende
- Ōsaka daigaku (Ōsaka University) – acht Studierende
- Seikei daigaku (Seikei University) – zwei Studierende
- Tōhoku daigaku (Tōhoku University) – ein*e Studierende
- Tōkyō gakugei daigaku (Tokyō gakugei University) – vier Studierende
- Waseda daigaku (Waseda University) – ein*e Studierende

10. Abschlussarbeiten (Bachelor, Master) und Abschlussprüfungen

10.1 Bereich Bachelor Japanologie

Das Bachelorstudium im Hauptfach (75%) abgeschlossen haben (bis 31.12.2022):

- Alizadeh Rad, Sami
- Bäuschlein, Lukas
- Beetz, Julia
- Braun, Janik
- Coban, Erhan
- Decker, Simone
- Deitel (geb. Glutsch), Helen
- Dill, Hannah
- Fitz, Sherief
- Gillespie, Lachlan John
- Grewe, Dennis
- Grinwald, Julia
- Henke, Natascha
- Herzog, Felix
- Hirsch, Raphael
- Jäkel, Jennifer
- Kalisch, Ulrike
- Kanuma, Kiyoshi
- Keck, Lisa
- Kessler, Peter
- Kim, Yeonsoo

- Kessler, Peter
- Martin, Nick
- Riebel, Linda
- Samashka, Natalja
- Schlauderer, Hannes
- Schwahn, Kai
- Sezer, Mert Hasan
- Stegmüller, Torben
- Winter, Janina

Das Bachelorstudium im 2. Hauptfach (50%) abgeschlossen haben (bis 31.12.2022):

- Gopon, Marcel

Das Bachelorstudium im Nebenfach (25%) abgeschlossen haben (bis 31.12.2022):

- Bückle, Moritz Manuel
- Ruffler, Jeniffer
- Smith, Naomi Linda
- You, Zhixiang

Im Berichtszeitraum abgeschlossene Bachelorarbeiten:

- Alizadeh Rad, Sami – Die Todesstrafe in Japan – Eine Analyse des Einflusses staatlicher und gesellschaftlicher Faktoren auf ihre Beibehaltung (Krämer)
- Bäuschlein, Lukas – Tanizaki Jun'ichirōs Roman *Sasameyukuri* – Traditionelle Ästhetik und Zensur zur Zeit des Krieges (Árokay)
- Beetz, Julia – Die Wahrnehmung von Tieren in Japan am Beispiel der Gedenkrituale für Tiere (*dōbutsu kuyō*) (Krämer)
- Braun, Janik – Die Weltausstellung Expo `70 in Ōsaka – Fortschritt und Harmonie für die Menschheit? Untersuchung und Darstellung von Fortschritt und Harmonie auf der Weltausstellung 1970 in Ōsaka vor dem Hintergrund der sozioökonomischen Entwicklung Japans der 1960er Jahre (Fuess)
- Coban, Erhan – Onomatopoetika in Manga - Eine Analyse am Beispiel von *Shingeki no kyōjin* (Wuthenow)
- Decker, Simone – Feminismus im heutigen Japan (Krämer)
- Deitel, geb. Glusch, Helen – Arbeitsbedingungen der Krankenpflege in japanischen Krankenhäusern: Warum sich der Fachkräftemangel trotz Maßnahmen der Regierung weiter verschärft (Krämer)
- Dill, Hannah - Haiku-Übersetzungen (Wuthenow)
- Fitz, Sherief – Die Entstehung einer urbanen Unterhaltungskultur im Japan der 1920er Jahre (Árokay)
- Gillespie, Lachlan – In 1871 Meiji bureaucrats officially abolished the Han System, seeking to create a more unified Japan capable of imperial expansion. In the wake of this, how did pre-existing regional identities and domestic political geography evolve? (Krämer)
- Grewe, Dennis – Der Aufstieg und Fall des Königreiches Ryūkyū im Kontext Ostasiens, mit besonderem Fokus auf die Rolle der wirtschaftlichen und politischen Faktoren im 16. Jh. (Krämer)
- Grinwald, Julia – Staatliche Maßnahmen gegen die strukturelle Diskriminierung von Frauen am Arbeitsplatz in Japan am Beispiel der Womenomics-Kampagne von Abe Shinzō (Krämer)
- Henke, Natascha – Panpan Girls: Japanische Straßenprostituierte während der Besatzungszeit 1945 – 1952 (Árokay)
- Herzog, Felix – Kleinkindpädagogik in Japan (Wuthenow)
- Hirsch, Raphael – Iwanami Shigeo (1881 – 1946) und die Anfänge des Verlages Iwanami shoten (Wuthenow)
- Jäkel, Jennifer – Leistungssport in Japan (Wuthenow)
- Kalisch, Ulrike – Weibliche Talismane in Japan (Krämer)
- Kanuma, Kiyoshi – Kitsune – der japanische Fuchs - Dualität von Gottheit (Inari) und hinterlistiges Wesen (Kitsune) (Wuthenow)
- Keck, Lisa – Geschenke und Verpackung in Japan (Árokay)
- Kessler, Peter – Beziehungs- und Familienstrukturen im Wandel: Soziale und finanzielle Unsicherheit von jungen Japaner (Krämer)
- Kim, Yeonsoo – Radicalization of Young Men in Japan and South Korea in a Global Context: Influence of Hate Speech and the Online Platform (Cuhls)
- Martin, Nick – Watsuji Tetsurōs Ethik im Diskurs zur kulturellen Selbstbehauptung (Krämer)
- Riebel, Linda – Konbini ningen (Die Ladenhüterin) – eine Reflexion über die Familie im gegenwärtigen Japan (Wuthenow)
- Samaschka, Natalja – Demographischer Wandel in Japan: Wie die Gesellschaft die Geburtenzahlen beeinflusst (Wuthenow)
- Schlauderer, Hannes – Onomatopoesie in Akira Toriyamas *Dragon Ball* im Sprachvergleich Deutsch – Japanisch (Wuthenow)
- Schwahn, Kai – Männliche Homosexualität in Japan – Das Phänomen „Boys' Love“ Manga – Gründe für den Konsum und Einfluss auf das Verständnis von Homosexualität in der japanischen Gesellschaft (Krämer)

- **Sezer**, Mert Hasan – Nachkriegsfotografie in und über Japan: Fotografische Fremdsicht und Selbstsicht – Ein Vergleich von Werner Bischofs und Domon Kens Werken aus den 1950er Jahren (Krämer)
- **Stegmüller**, Torben – Yakuwarigo (Wuthenow)
- **Winter**, Janina – Japans langsamer Weg zur Anerkennung der gleichgeschlechtlichen Ehe (Krämer)

Im Entstehen begriffene BA-Arbeiten (Titel zumeist Arbeitstitel):

- **Coban**, Erhan – Tischtennis – eine übersetzungsorientierte Terminologiearbeit für das Sprachenpaar Deutsch-Japanisch (Wuthenow)
- **Franz**, Claudia – Kōdō – Die traditionelle japanische Duftkunst und ihre Bezüge zur Literatur (Wuthenow)
- **Hildenbeutel**, Rico – Miyazawa Kenji's *Ginga tetsudō no yory* (Eine Nacht in der Milchstraße) (1934) (Wuthenow)
- **Keck**, Lisa – Geschenke und Verpackung in Japan (Árokay)
- **Moser**, Stefanie – Die Darstellung der emanzipierten Frau durch japanische Schriftstellerinnen am Beispiel des Werks „Chichi to ran“ von Kawakami Mieko (Wuthenow)
- **Schröder**, Anita Miku – Kaneshiro Kazukis *GO!* und Ishihawa Masajis *A River in Darkness* als Beispiele für zainichi- Literatur (Wuthenow)
- **Vollbrecht**, Chantal – Genreanalyse eines Shishōsetsu – Die Erzählung „Good-bye“ von Dazai Osamu (Wuthenow)
- **Xiang**, Yuanxi – Lu Xun und Mori Ōgai (Wuthenow)
- **Xiao**, Chenxi: Akutagawa Ryunosuke und Lu Xun (Wuthenow)

10.2 Bereich Master Japanologie

Die Masterprüfung (Hauptfach) haben abgelegt (bis 31.12.2022):

- **Hoffmann**, Anna
- **Murr**, Mirijam Mareike
- **Topp**, Marie-Claire
- **Ünal**, Asya
- **Wickler**, Michel

Die Masterprüfung (Nebenfach) haben abgelegt (bis 31.12.2022):

- **Amar**, Michelle Ora

Im Berichtszeitraum abgeschlossene Masterarbeiten:

Hoffmann, Anna – Zur *Agency* japanischer Rapperinnen (Krämer)

Murr, Mirijam – Binnenhandel zu Wasser in der Edo-Zeit: Wasserrouen und Hafenstädte im Wandel (Árokay)

Topp, Claire Marie – Der Begriff *yakuwari-go* am Beispiel des Manga „Fruits Basket“ (Árokay)

Ünal, Asya – Weibliche Identität und gleichgeschlechtliche Liebe in Yoshiya Nobukos *Hana monogatari* und *Yaneura no nishojo* (Árokay)

Wickler, Michel – Der Herrscher von Yamatai und dessen religiöse Rolle (Krämer)

Im Entstehen begriffene Masterarbeiten (Titel zumeist Arbeitstitel):

Feigenbutz, Meike – Frauen im Nō (Wuthenow)

Kobelt, Mandy – Hannah Arendt in Japan (Wuthenow)

Witt, Alice – Selbstreflektion im Alltag japanischer Soldaten im Zweiten Weltkrieg. Eine Untersuchung der Darstellung des Krieges auf der Bewusstseinssebene in Fronttagebüchern (Krämer)

10.4 Bereich Master Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch

Die Masterprüfung im Studiengang Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch am Seminar für Übersetzen und Dolmetschen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Japanologie haben abgelegt (bis 31.12.2022):

- **Scherzer**, Alissa
- **Wakatsuki**, Nobuko
- **Yosano**, Akira

Im Berichtszeitraum abgeschlossene Masterarbeiten im Studiengang Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch:

Scherzer, Alissa – Die Herstellung und Klassifizierung von Sake – eine dolmetschorientierte Terminologiearbeit im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch - (Wuthenow)

Wakatsuki, Nobuko – Industrielle Mischer und Mischtechnologie – eine dolmetschorientierte Terminologiearbeit im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch (Wuthenow)

Yosano, Akira – Impfstoffe gegen SARS-CoV-2 – eine dolmetschorientierte Terminologiearbeit im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch (Wuthenow)

Im Entstehen begriffene Masterarbeiten (Titel zumeist Arbeitstitel):

- Häfner, Max** – Flugsicherheit - eine dolmetschorientierte Terminologiearbeit im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch (Wuthenow)
- Kanuma, Kiyoshi** – Kryptowährungen – eine dolmetschorientierte Terminologiearbeit im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch (Wuthenow)
- Peters, Alessa** – Tee: Pflanze und Anbau – eine dolmetschorientierte Terminologiearbeit im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch (Wuthenow)
- Uchida, Miki** - Analyse zur Stressresistenz und Stressbewältigung von Studierenden im Dolmetschstudium – Eine praxisorientierte Arbeit (Wuthenow)
- Weidert, Florian** - Schach – eine dolmetschorientierte Terminologiearbeit im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch

11. Dissertationen und Habilitationen

In Vorbereitung befindliche Dissertationen (Arbeitstitel):

- Baqué, Giulia** (M.A. Ca' Foscari, Venezia) – Environmental Crisis and Bodily Trauma: Japanese Contemporary Narrativizations of Environmental Degradation (Zweitbetreuerin Árokay)
- Carbune, Maria** (M.A. Universität Tübingen) – The Imperial Bureau of Poetry and the Making of Emperor Meiji. Shaping national identity through modern *waka* poetry (Árokay)
- Dauksyte, Gunde** (M.A. Transcultural Studies Universität Heidelberg) – Transcultural Dynamics in Memory Literature of Japanese- and Lithuanian-speaking Prisoners-of-war and Political Prisoners in the Soviet Union (Krämer)
- Fink, Victor** (Master Universität Heidelberg) – Zur transkulturellen Genese poetischer Moderne in der frühen Neuzeit Japans. Die klassisch-chinesische Dichtung Ōkubo Shibutsus (Árokay)
- Grover, Bruce Gordon** (MA University of London) – Ethnic Nation and Public Good: Mobilizing Self and Society in Imperial Japan (Krämer)
- Har-gil, Yiftach** (MA Universität Heidelberg) – Provocation in Politics: Tōkyō's Yasukuni Shrine and Jerusalem's Temple Mount (Krämer)
- Hino, Aya** (MA University of Birmingham) – The Subject Position: Modern Knowledge Formation in Japan as Translational Practices (Promotion in Venedig; Zweitbetreuung: Krämer)
- Hochreuther, Johannes** (MA Universität Duisburg-Essen) – Self-Administration or Self-Legislation? – The Role of Elite Universities in Japanese Higher Education Politics (Krämer)
- Hofheinz, Silvia** (MA Universität Heidelberg) – Filmbeziehungen zwischen Deutschland und Japan in den 1930er Jahren und im Zweiten Weltkrieg (Zweitbetreuung: Krämer)
- Lau, Sei Kiet Niki** (MA International Christian University, Tōkyō) – Reformen im lokalen Kontext: Sumiyoshi als Fallbeispiel für die Realisierung der „Burakumin-Förderungsgesetze“ von 1969 bis 2002 (Krämer)
- Micozzi, Federica** (MA La Sapienza, Roma) – Yokomitsu Riichi and his time: Modernism, Materialism and Melancholic Spiritualism (Árokay)
- Neubronner, Louise** (M.A. Tübingen) – Edo-zeitliche Diskurse über die Gültigkeit der Kiki-Mythologie (Erstbetreuer: Prof. Antoni, Tübingen, Zweitbetreuerin Árokay)
- Pismennaya, Irina** (Magister Universität Heidelberg) – Japanese Migrant Women's Transnational Identities (Krämer)
- Schöneweiß, geb. May, Julia** (MA Universität Heidelberg) – Self-empowerment of Right-Wing Women in Japan and Europe through Transnational Networking: Activism and Gender within a Neo-Nationalist Framework (Krämer)
- Valdez, Alexandra** (MA Universität Heidelberg): The Battle of Okinawa: Memory, Remembrance, Commemoration (Krämer)

Abgeschlossene Dissertationen:

keine

Drucklegung:

keine

12. Echo

Medienanfragen

- Hans Martin Krämer – Interview mit dem Deutschlandfunk für die Sendung „Japan: Zwei Religionen, kein Glaube“ (Sendedatum 12. Mai 2022)
- Hans Martin Krämer – Artikel für die Wochenzeitung *Jungle World* „Irrationalismus bleibt Privatsache. Politische Gewalt und Religion in Japan“ (21. Juli 2022)

Vincent Lesch – Interview: „Japan: mehr Verbraucherbildung für Schulen gefordert.“ In: Deutschlandfunk, Campus & Karriere – das Bildungsmagazin (12. April 2022)
Vincent Lesch – Interview: „Umstrittene Gesetzesänderung: Plötzlich volljährig.“ In: Die Rheinpfalz (4. April 2022)
Vincent Lesch – Interview: „Millionen Japaner plötzlich volljährig.“ In: Stuttgarter Nachrichten, Stuttgarter Zeitung, Esslinger Zeitung, Baden Online (30. März 2022)

Podcast:

Buchvorstellung auf *New Books Network* von Hans Martin Krämer und Julian Strube (Hrsg.): *Theosophy Across Boundaries. Transcultural and Interdisciplinary Perspectives on a Modern Esoteric Movement*. SUNY Press 2020. [<https://newbooksnetwork.com/theosophy-across-boundaries>]
Buchvorstellung auf *New Books Network* von Orion Klautau und Hans Martin Krämer (Hrsg.): *Buddhism and Modernity. Sources from Nineteenth-Century Japan*. University of Hawai'i Press 2021. [<https://newbooksnetwork.com/buddhism-and-modernity>]
Buchvorstellung: Das Buch *Shimaji Mokurai and the Reconception of Religion and the Secular in Modern Japan*, das Herr Krämer 2015 bei University of Hawai'i Press veröffentlicht hat, wurde auf dem Rezensionsportal *New Books Network* vorgestellt. In einem am 17. März 2021 online erschienenen Interview beantwortet Herr Krämer ausführlich Fragen zu seinem Buch. Der 1 Stunde und 20 Minuten dauernde Podcast kann hier abgerufen werden:
<https://newbooksnetwork.com/shimaji-mokurai-and-the-reconception-of-religion-and-the-secular-in-modern-japan>

13. Schenkungen und Spenden

Buchschenkungen erhielt das Institut im Berichtszeitraum von folgenden Institutionen, Firmen und Privatpersonen:

- Bushnell University
- Fachschaft Japanologie an der Universität Heidelberg
- Förderer- und Alumni-Netzwerk der Japanologie Heidelberg e.V.
- Fukuzawa Memorial Center for Modern Japanese Studies
- Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens
- Honolulu Foundation
- International Research Center for Japanese Studies
- Iwanami Shoten
- Japan Institute of International Affairs
- Japanisches Kulturinstitut Köln
- National Museum of Japanese History
- Philosophische Fakultät der Universität Heidelberg
- Predigtarchiv des Theologischen Seminars der Universität Heidelberg
- Stadt Ōkumamachi
- Tōyō Bunko
- Universität Mannheim
- Universität Zürich
- Prof. Árokay
- Frau Asai Aimi
- Herr John Breen
- Frau Karen Drebner
- Herr Fujii Jun
- Frau Birgit Gößmann
- Herr Hayauchi Yutaka
- Herr Alf Jung
- Herr Konno Daisuke
- Herr Kuno Jotaro
- Prof. Krämer
- Herr Jan Mühlenbernd
- Frau Keiko Nimura-Echert
- Herr Otto Putz
- Frau Saitō Noriko
- Prof. Schamoni
- Herr Willy F. Vande Walle

Umfangreiche Bücherspende erhalten von: Herrn Thomas Gramlich

14. Fachschaft der Japanologie

Homepage: <https://fsjapo.stura.uni-heidelberg.de/>

Facebook: <https://facebook.com/fsjahd>

Email: fsjapo@stura.uni-heidelberg.de

Beratung und Unterstützung von Studierenden:

Anh und Linus nahmen Anfang des Jahres an einem Kurs der MHFA teil, der von der Uni auf Initiative der Fachschaft MoBi finanziert wurde und sind somit Ansprechpartner in der Fachschaft für Fragen der psychischen Gesundheit. In der Folge kam es auch zu weiteren Vernetzungstreffen mit den Kursteilnehmenden aus den anderen Fachschaftsräten.

Das Buddy-Programm konnte seine Arbeit wiederaufnehmen und auch wenn die Zahl der helfenden Buddys überschaubar blieb, gelang es, den japanischen Austauschstudierenden, die im April und September in Heidelberg ankamen, beim Einleben zu helfen. Wegen des notorischen Platzmangels im CATS konnte das Projekt zur Wiederaufnahme des „Raums der Dinge“ jedoch nicht realisiert werden.

Neben dem Schwarzen Brett für die Vermittlung von Tandempartnern wurde auch der eigens dafür eingerichtete Tandem-Discord-Server zur Kontaktaufnahme genutzt.

Auch in diesem Jahr gab es im Oktober eine Begrüßungsveranstaltung für Studienanfänger*innen sowie einen Kneipenabend, der gut besucht war.

Gremienarbeit:

Die Fachschaftsratswahlen fanden vom 6. bis zum 14. Juni statt. Es wurden Adrian Spira, Marie Touma, Lino Santiago, Giulia Dengel und Hong Anh Nhu als Vertreter*innen gewählt. Vom 24. Januar bis zum 1. Februar fanden die Fachratswahlen statt. Gewählt wurden hier Linus Becker und Hong Anh Nhu. Lino Santiago übernahm weiterhin die Aufgabe des Abgesandten in den StuRa.

In diesem Jahr gab es diverse Anschaffungen, vor allem, um zukünftige Spieleabende zu bereichern. So wurden zwei Nintendo Switch Konsolen angeschafft und für die weitere Anschaffung von Software und Zubehör Rücklagen gebildet. Zusätzlich wurde im StuRa die Anschaffung einer Grundausstattung (Brettspiele usw.) für die besagten Spiele-Events beantragt, und in Höhe von ca. 1.700 € bewilligt. Darüber hinaus wurde in Kooperation mit den übrigen CATS-Fachschaften die Anschaffung einer professionellen Karaoke-Maschine beim StuRa beantragt und mit 4.000 € bewilligt. In gleicher Weise, also ebenfalls in Kooperation mit den übrigen CATS-Fachschaften, wurde beim StuRa ein Finanzvolumen in Höhe von 6.000 € beantragt und bewilligt, um das CATS-Sommerfest 2023 auszurichten und um eine Vernetzungsveranstaltung in Form eines Lasertag-Turnieres der Fachschaften zu erweitern, um den campus-internen Dialog/Zusammenhalt zu fördern bzw. herzustellen.

Veranstaltungen:

Auch dieses Jahr organisierte die Fachschaft Japanologie wieder einige Veranstaltungen. Es fanden wieder mehrere Hanasukai statt, wobei ein neues Format nach dem „Speedfriending“-Prinzip erfolgreich ausprobiert. Neu war auch das Format eines kombinierten Film- und Spieleabends mit dem Thema Detektive und Verbrechen. Zudem wurden zahlreiche Filmabende organisiert, für die dem Filmabend-AK für sein Engagement zu danken ist.

Ein Highlight des Sommers war in diesem Jahr das von den CATS-Fachschaften gemeinsam organisierte Sommerfest, auf dem CATS-Campus mit zahlreichen Live-Auftritten. Nach langer Corona-Pause konnte auch wieder eine Halloweenfeier stattfinden, die ebenfalls in Zusammenarbeit der verschiedenen Fachschaften organisiert und durchgeführt wurde. Zum Jahresabschluss fand auch der lang ersehnte Bönenkai wieder statt. Neben einem ausgezeichneten Essensangebot (Dank geht raus an Nikolaus) und einer angemessenen Menge Glühwein, gab es auch wieder einige Live-Auftritte und eine Tombola, die mit großartigen Preisen bestückt war. Hierbei möchten wir uns ganz herzlich für die tollen Sachspenden der Dozierenden und Mitarbeitenden bedanken.

Verwendung der Qualitätssicherungsmittel (OSM):

Von den QSM wurden folgende Kurse finanziert: Gurūpu Renshū 2-4, Japanisch für Fortgeschrittene (SoSe & WiSe), Kalligraphie für Anfänger & Fortgeschrittene, ein Tutorium für Literatur 1 & 2, ein Grammatiktutorium für Japanisch 2 & 3, ein Hauptseminar bei Herrn Wallner (WiSe), ein KGOA Tutorium, HiWis zur Unterstützung für das Auslandsjahr. Außerdem ist momentan ein gemeinsames Eurasienseminar zum Thema Sprachentwicklung zwischen den Fachschaften des CATS und ZAW geplant. Zudem fließen 1003,35 € zur Erhaltung der Öffnungszeiten in die CATS-Bibliothek.

Da Dauerfinanzierung von Veranstaltungen zu vermeiden sind, sollen die Tutorien für KGOA und OAWG (2) im Wechsel von der Japanologie und der Sinologie finanziert werden.

Förderung studentischer Initiativen:

Mit der Verbesserung der Corona-Lage konnte die Idee der Asian-Pop-Music-AG in die Tat umgesetzt werden. Die AG unter der Leitung von Max Pisch kann sich über ein erfolgreiches erstes Jahr freuen, in dem sie beim Sommerfest und am Bōnenkai auftrat. Zudem gab es mit der Literatur-AG und der Geschichts-AG zwei AG-Neugründungen und es wurde die Chor-AG wiederbelebt, welche allerdings wegen eines Mangels an Mitgliedern auf einen Auftritt am Bōnenkai verzichtete.

Institutsübergreifende Vernetzung:

In diesem Jahr wurden das Sommerfest und die Halloweenfeier CATS übergreifend geplant und erfolgreich organisiert. Als Ausblick auf 2023 möchte die Fachschaft die Bühnenpräsenz des Sommerfestes nutzen, um Sponsoren für weitere Fachschafts- und Kooperationsprojekte zu gewinnen und intern bereits Gespräche zur Neugründung/Wiederbelebung einer Theater-AG geführt werden. Außerdem kam es zur Vernetzung mit der Fachschaft für Ur- und Frühgeschichte und es wird in Kooperation mit weiteren Fachschaften für das Jahr 2023 die Organisation eines gemeinsamen Hauptseminars geplant.

15. Sonstiges

Stipendien für Studierende des Instituts für Japanologie:

Florian Weidert, Mengyu Yang – bis Juli 2022 mit einem Forschungsstipendium im Rahmen des DAAD ISAP-Projektes „Kulturelle Übersetzungsprozesse“ an der Universität Ōsaka (aufgrund der Corona-Pandemie ausschließlich im Online-Format)

Sami Alizadeh Rad – April 2022 bis Januar 23 mit einem Forschungsstipendium im Rahmen des DAAD ISAP-Projektes „Kulturelle Übersetzungsprozesse“ an der Universität Ōsaka

Simone Decker, Oliver Hübschmann, Karina Schell – seit Oktober 2022 mit einem Forschungsstipendium im Rahmen des DAAD ISAP-Projektes „Kulturelle Übersetzungsprozesse“ an der Universität Ōsaka

Promotionsstipendien:

- **Sai Kiet Niki Lau** – Hans-Böckler-Stiftung (Prof. Dr. Hans Martin Krämer)
- Sachmittel- und Betreuungs-Förderung für Promotion **Gunde Dauksyste** (Prof. Dr. Hans Martin Krämer) durch den DAAD
- **Victor Fink** – Studienstiftung des deutschen Volkes (Prof. Dr. Judit Árokay)
- **Maria Carbune** – Studienstiftung des deutschen Volkes (Prof. Dr. Judit Árokay)

Forschungsstipendien: keine

Förderer- und Alumni-Netzwerk der Japanologie Heidelberg (FANJaH e.V.):

- **Kontakt: Maurice Weber (fanjah@zo-uni-heidelberg.de)**

Der FANJaH-Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender: Maurice Weber
- 2. Vorsitzende: Judit Árokay
- Kassenwart: Constantin Künzl

16. Aktuelle Email-Adressen des Instituts

Allgemeine Institutsadresse
Imke **Veit-Schirmer** - Sekretariat

japanologie@zo.uni-heidelberg.de
veit-schirmer@zo.uni-heidelberg.de
sekretariat-jp@zo.uni-heidelberg.de

Aufsicht Bibliothek

library@cats.uni-heidelberg.de

EDV

edv@zo.uni-heidelberg.de

Studienberatung
Bibliothek, Marc **Scheffer**

studienberatung-japo@zo.uni-heidelberg.de
marc.scheffer@zo.uni-heidelberg.de

Aufsicht Bibliothek

library-jp@zo.uni-heidelberg.de

Judit **Árokay**

judit.arokay@zo.uni-heidelberg.de

Hans Martin **Krämer**

hans.martin.kraemer@zo.uni-heidelberg.de

Harald **Fuess**

fuess@asia-europe.uni-heidelberg.de

Bruce **Grover**

bruce.grover@zo.uni-heidelberg.de

Norman **Hosokawa**

mail@officehosokawa.com

Violetta **Janzen**

violetta.janzen@zo.uni-heidelberg.de

Niki Sai Kiet **Lau**

niki.lau@zo.uni-heidelberg.de

Vincent **Lesch**

vincent.lesch@zo.uni-heidelberg.de

Stephan Kigensan **Licha**

stephan.lich@zo.uni-heidelberg.de

Mie **Nakahiro-van den Berg**

mie.nakahiro@zo.uni-heidelberg.de

Yukie **Takahashi**

yukie.takahashi@zo.uni-heidelberg.de

Asa-Bettina **Wuthenow**

asa-bettina.wuthenow@zo.uni-heidelberg.de

Wolfgang **Seifert**

seifert@zo.uni-heidelberg.de

Wolfgang **Schamoni**

schamoni@zo.uni-heidelberg.de

FANJaH

fanjah@zo.uni-heidelberg.de

Fachschaft

fsjapo@stura.uni-heidelberg.de



**INSTITUT FÜR JAPANOLOGIE
IM ZENTRUM FÜR
OSTASIENWISSENSCHAFTEN**

Institut für Japanologie
Akademiestraße 4-8
69117 Heidelberg
[http://www.uni-heidelberg.de/
fakultaeten/philosophie/zo/
japanologie/index.html](http://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/philosophie/zo/japanologie/index.html)

Tel. 0049 – 6221 54 76 60
Fax: 0049 – 6221 54 76 92
japanologie@zo.uni-heidelberg.de